№ 253 — 161. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Freitag, 26. Oktober 1927

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau in Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich frühmorgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2 ℳ, im Postbezug 2 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Claerck. Verantwortlicher Redakteur: Seth Meinhard, für die Anzeigen: Wilh. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 10 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 30 % Aufschlag. Beilagengebühr 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Klageerhebungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenpreis gilt als Nettopreis und kommt in Wegfall bei Uebersetzung der Zahlungsfrist. Bei zwangsweiser Einziehung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto Hannover Nr. 7065. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Bergstr. 12, Fernspr. Nr. 24, 34 u. 40. Vertretungen in allen Orten des Lippelandes.

Hierzu: „Die Frau in Heim und Beruf" und „Vaterländische Blätter"

Querschnitt durch den Tag

Ueberall Reden und Erklärungen, Ereignisse keine.

*

In Deutschland beherrscht das Memorandum des Dawes-Generalagenten die Stunde, dunkle Andeutungen über geheimnisvolle Ziele der Reichsregierung durchschwirren die Blätter. Nichts Gewisses weiß man nicht.

*

In England stützen beide Oppositionsparteien die Liberalen wie die Labouristen, ihre Wahlpropaganda auf die Kritik der Abrüstungs- oder vielmehr Nichtabrüstungspolitik des konservativen Kabinetts. Sie finden darin Unterstützung im konservativen Lager selbst, nämlich bei denjenigen, die dem Lord Robert Cecil folgen. Doch fehlt es auch nicht an der Gegenpropaganda. Bei der Jahresfeier des Seesieges von Trafalgar (21. Oktober) verkündete der Thesadmiral, Lord Beatty, den Grundsatz, daß der Friede der Seeherrschaft Englands untergeordnet sei, und er hätte es nicht getan, wenn er nicht der Zustimmung des Mr. Bridgeman, des verantwortlichen Marineministers, sicher gewesen wäre.

*

Fessal I. ibn Hussein, König des Irak (Mesopotamiens) von Englands Gnaden, ist nach London gekommen, um mit der englischen Regierung über die Revision mehrerer Artikel des Vertrages und der Verfassung von 1924 zu sprechen. Den Vertretern der Presse hat der König erklärt, es handle sich nicht darum, die Bande zwischen England und seinem Lande zu lockern, sondern sie im Gegenteil enger zu ziehen. Eine der zur Entscheidung stehenden Fragen soll die sein, ob der Irak reif ist, die Zulassung als unabhängiger und geschierter Staat zum Völkerbunde zu beantragen. Der Name Irak bedeutet übrigens genau dasselbe wie der Name Iran, die vollen alten Formen sind Arâaka und Ariana, beides Land der Arier bedeutend.

*

Aus Madrid meldet man, daß die vom Präsidenten Panguas nach der letzten Sitzung des Verfassungsausschusses der Nationalversammlung abgegebenen Erklärungen erkennen lassen, daß die Beratungen über die neue Verfassung nicht lange dauern werden, die Mitglieder der Kommission seien sich in fast allen Punkten einig. Da abweichende Meinungen nicht erlaubt sind, kann diese rührende Uebereinstimmung nicht Wunder nehmen. D.

Eröffnung des Reichsarbeitsgerichts

wtb. Leipzig, 26. Okt. Im Reichsgericht trat heute das Reichsarbeitsgericht zu seiner ersten Sitzung zusammen. Senatspräsident Degg als Vorsitzender beleuchtete in kurzen Worten den Werdegang des Reichsarbeitsrechts und führte weiter aus, das Reichsarbeitsgericht sei berufen, auf dem Gebiete des Arbeitsrechts einheitliche Grundrechte zu entwickeln, die den Instanzgerichten als Richtschnur dienen könnten. Die Rede klang in den Wunsch aus, daß die gemeinsame Arbeit vor dem Reichsarbeitsgericht dazu berufen sein möge, das neue deutsche Arbeitsrecht zum Segen für die Arbeiter und für das deutsche Recht, zum Segen für das ganze deutsche Vaterland werden zu lassen.

Die preußischen Reichsratsstimmen

Einigung zwischen Staatsministerium und Provinzialbevollmächtigten.

wtb. Berlin, 27. Okt. (Drahtber.) In einer heute vormittag zwischen dem preußischen Ministerpräsidenten u. den preußischen Provinzialbevollmächtigten zum Reichsrat stattgefundenen Besprechung legte der preußische Ministerpräsident den Provinzialvertretern die Wünsche der preußischen Staatsregierung um eine einheitliche Stellungnahme der preußischen Vertreter im Reichsrat dar. Er versprach, den geäußerten Wünschen der Provinzialvertreter, die das gleiche Ziel im Auge gehabt haben, gerecht zu werden. Das Ergebnis der Aussprache war, daß die Vorbesprechungen, die regelmäßig vor den Plenarsitzungen des Reichsrats im Staatsministerium mit den Provinzialbevollmächtigten stattfinden, wieder aufgenommen werden.

Deutsches Reich

Anhalt und das Reichsschulgesetz. Das anhaltische Staatsministerium hat auf Grund der bisherigen Verhandlungen über das Reichsschulgesetz eine Berechnung anstellen lassen. Danach hätte das Land Anhalt einen laufenden Jahresbetrag von 1 080 500 ℳ aufzubringen, um das Gesetz durchzuführen. Außerdem hätte Anhalt für Neubauten eine Summe von 5 248 000 ℳ aufzubringen. Dazu sei das finanziell außerordentlich stark belastete Land nicht in der Lage. Diese Berechnung trüge nur vorläufigen Charakter, die wirkliche Summe werde wahrscheinlich noch höher ausfallen.

Hamburger Regierungsbildung ohne K. P. D. Die Verhandlungen zwischen Vertretern der S. P. D. und der K. P. D., sowie des Hamburger Ortsausschusses der Gewerkschaften sind, wie der „Vorwärts" meldet, an den unerfüllbaren Forderungen der K. P. D. gescheitert. Der Vertreter der Sozialdemokratie erklärte im Verlauf der Verhandlungen, daß das Verhalten der Kommunisten die Sozialdemokratie zwinge, eine Koalition mit anderen Parteien zu bilden.

Vertagung der Braunkohlenpreiserhöhung. Der Reichswirtschaftsminister ist an den mitteldeutschen Braunkohlenbergbau mit dem Vorschlag herangetreten, daß zunächst eine Kommission eingesetzt wird, die noch einige ungeklärte Fragen der Preisgestaltung prüfen soll. Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau hat, den Blättern zufolge, dieser Prüfung zugestimmt und daraufhin die Behandlung seiner Anträge zum 31. Oktober vorläufig vertagt.

Curtius und Schacht im Ausschuß

Kredit- und Wirtschaftsfragen

wtb. Berlin, 27. Okt. (Drahtb.) Im Haushaltsausschuß des Reichstags wurde heute die Aussprache über die Finanz- und Wirtschaftslage fortgesetzt. Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius benützte die Gelegenheit, im Haushaltsausschuß im Zusammenhang mit der Besoldungsvorlage über Wirtschaftsfragen sprechen zu können, da diese Fragen von der Finanzfrage nicht zu trennen seien. Der Minister erklärte, daß es ihm fern stehe, etwa einen Konjunkturpropheten zu spielen. Er hielt es für gefährlich, in der Oeffentlichkeit mit Schlagwörtern die Konjunktur zu klassifizieren. Unsere Konjunktur hänge sozusagen in zwei Angeln. Auf der einen Seite die Kaufkraft, auf der anderen Seite die Kapitalversorgung. Was die Kaufkraft anlange, so glaubt der Minister, daß von dieser Seite aus der Konjunktur nicht die geringste Gefahr drohe. Die Wiederaufnahme von fast zwei Millionen Arbeitslosen in den Wirtschaftsprozeß, die Lohnerhöhungen, auch die Erhöhung der Beamtengehälter sichere von der Seite der Kaufkraft aus die Konjunktur noch auf längere Zeit. Die Preisbewegung hat sich keineswegs geändert. Sie bewegt sich vielmehr im großen und ganzen nur langsam aufwärts. Ebenso zeige die Depression des Auslandes, das für unseren Export in Frage kommt, allmählich eine gewisse Aufwärtsbewegung.

Der deutsche Kapitalmarkt allein, so führte der Minister weiter aus, ist keineswegs in der Lage, die Konjunktur zu finanzieren. Es wird auch weiterhin eine Zufuhr von Auslandskapital zur Durchführung der Aufgaben, welche die Konjunktur stellt, notwendig sein. Jedenfalls scheint mir unerläßlich zu sein, daß wir uns das gegenwärtige Auslandskreditvolumen erhalten. Alle Beteiligten aber müßten allergrößte Disziplin halten, damit nicht auf dem Gebiete des Vertrauens, das bei einem Kredit eine große Rolle spielt, eine Krisis eintritt. Es ist selbstverständlich, daß für unsere kurzfristige und langfristige Verschuldung eine Vertrauenskrisis die verheerendsten Wirkungen haben würde.

Die Auslandsverschuldung als solche wird ihrer drohenden Gefahr entkleidet, wenn man auf die ökonomischen Gründe zurückgeht, die sie herbeigeführt haben. Nach der Beendigung des Ruhrkampfes benötigte Deutschland des ausländischen Kapitals, um das zerstörte Betriebskapital wieder herzustellen. Die langfristigen Anleihen betragen für Oktober 3,95 Milliarden, die kurzfristigen Kredite 3,6 Milliarden. In den 3,95 Milliarden Auslandsanleihen stecken rund 2 Milliarden, die die Privatwirtschaft aufgenommen hat. Wenn man bedenkt, daß das eigene Vermögen der deutschen Industrie 34,2 Milliarden beträgt, so wird man annehmen können, daß eine Auslandsverschuldung in Höhe von 2 Milliarden für die gesamte deutsche Wirtschaft noch verhältnismäßig gering ist. Daraus wird das eine klar, daß unsere Wirtschaft nicht gefährdet ist. Das gleiche gilt auch für die von öffentlicher Hand aufgenommenen Anleihen, da hinter ihnen die ganze Steuerkraft der Bevölkerung steht. Unsere Auslandskredite sind im großen und ganzen produktiv verwendet worden. Wenn immer auf die Gefahr der kurzfristigen Verschuldung hingewiesen wird, so muß betont werden, daß auch auf diesem Gebiet sich eine normale Entwicklung vollzieht, wenn man sie nicht durch eigene Krisenmacherei stört. Die Passivität der Handelsbilanz ist eine Folge der Kapitalsbewegung und nichts anderes als der Ausdruck dafür, daß wir in die Notwendigkeit versetzt worden sind, Auslandskapitalien in großem Umfang aufzunehmen. Unter Anführung eines ausführlichen Zahlenmaterials erklärte der Minister, daß die Entwicklung unserer Exportbilanz keineswegs katastrophal ist, wie sie im allgemeinen dargestellt wird.

Der Minister beschäftigte sich dann mit der Beratung der Auslandsanleihen und erklärte, daß augenblicklich noch Verhandlungen mit den Länderregierungen schweben, um die Richtlinien für die Aufnahme von Auslandsanleihen in sachlicher und organisatorischer Beziehung abzuändern. Zum Schluß betonte der Minister, daß es darauf ankomme, in der gegenwärtigen Lage die Nerven zu behalten und sich allseitig in dem Ziel zu einigen, die Entwicklung der Wirtschaft weiter anzufeuern und sie nicht durch Pausen und Krisenmacherei zum Absinken zu bringen. Auch der Reparationsagent steht, soviel er wisse, auf dem Standpunkt, daß die Lage noch nicht kritisch geworden sei. Wir könnten deshalb durch gemeinsame Anstrengung und Disziplin die Konjunktur halten.

Nach der Rede des Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius machte Reichsbankpräsident Dr. Schacht längere Ausführungen, in denen er darauf hinwies, daß die Beratungsstelle für die Auslandsanleihen nur ein Nothehelf und daß sie kein geeignetes Instrument sei, um alle aufgetauchten Probleme zu lösen. Er sei weit davon entfernt, zu leugnen, daß die Gemeinden in Deutschland große produktive Aufgaben hätten. Die Reichsbank habe sich niemals einer Aufnahme von Auslandsanleihen durch die Privatwirtschaft widersetzt. Die Sperre für Auslandsanleihen war nur gedacht, um auszuprobieren, wie die Senkung der inländischen Zinssätze sich auswirkte. Der Reichsbankpräsident erklärte dann gegenüber Befürchtungen im Publikum, daß alle Maßnahmen der Reichsbank darauf hinausliefen, die Stabilität der Währung unbedingt aufrecht zu erhalten. Dies wird auch gelingen, wenn die Reichsbank weiterhin unabhängig bleibt.

In den weitesten Kreisen des Laienpublikums und der Käuferschichten werden immer erneut Befürchtungen laut in der Richtung, daß wir vor einer neuen Inflation von der Gelbseite her stehen. Solange die Reichsbank unabhängig ist, wird sie sich nicht dazu hergeben, irgend eine Inflation entstehen zu lassen. Wir haben dies Theater einmal gehabt, und eine zweite Vorstellung wird bestimmt nicht stattfinden. (Beifall.)

Nachdem nochmals der Reichswirtschaftsminister kurz das Wort ergriffen hatte, eröffnete der demokratische Abgeordnete Fischer die Aussprache. — Der Ausschuß vertagte sich dann auf Freitag.

Der Untergang der „Masalda"

Einzelheiten über den Hergang der Katastrophe

wtb. Newyork, 27. Okt. Nach einer Meldung der „Associated Preß" aus Pernambuco gab der Kapitän der „Principessa Masalda", als kein Zweifel mehr darüber bestand, daß das Schiff infolge der Kesselexplosion untergehen würde, Befehl, mit Volldampf Kurs auf die Abrolhos-Klippen zu nehmen, die nur wenige Meilen von der Küste entfernt sind. Während dieser Zeit spielte die Schiffskapelle zur Beruhigung der etwa 800 Zwischendeckfahrgäste die italienische Nationalhymne, und die Offiziere und Mannschaften mischten sich unter die von panischem Schrecken ergriffenen Auswanderer und sprachen ihnen Mut zu. Die „Principessa Masalda" hielt mehrere Stunden lang unter Volldampf den Kurs nach der Küste zu ein und wurde dann in den Küstengewässern von den zur Rettung herbeigeeilten Dampfern erreicht. Diese setzten mit bewundernswerter Schnelligkeit ihre Boote aus und übernahmen die Fahrgäste von der „Principessa Masalda" entweder direkt oder aus den bereits schwimmenden Rettungsbooten dieses Schiffes. Die Anwesenheit der zahlreichen Rettungsdampfer übte eine beruhigende Wirkung auf die Fahrgäste aus und erleichterte das Rettungswerk wesentlich, obwohl die „Principessa Masalda" bereits mit ziemlich großer Schnelligkeit zu sinken begann. Eine Menge kleiner Fahrzeuge lief inzwischen von der Küste nach der Unglücksstelle aus, um nach weiteren Ueberlebenden zu suchen und Bergungsarbeiten vorzunehmen. Unter der verloren gegangenen Fracht befindet sich für eine halbe Million Maskenkostüme der Geschwister Baccarini, die ein Kostümgeschäft in Rio de Janeiro besitzen und selbst Fahrgäste des Dampfers waren.

Aus den Funksprüchen der zur Rettung der „Principessa Masalda" herbeigeeilten Dampfer ist zu entnehmen, daß kurze Zeit, bevor das Unglück geschah, die Mehrzahl der Fahrgäste, namentlich die Auswanderer, nachdem sie ihr Abendessen eingenommen hatten, mit Vorbereitungen für die am nächsten Tage bevorstehende Landung beschäftigt war. Viele nahmen auch an einer Feier aus Anlaß des binnen kurzem zu erwartenden Eintreffens in Argentinien teil. Als das Schiff plötzlich heftig erschüttert und zum Halten gebracht wurde, als ob es auf Grund gefahren sei, hörte das frohe Treiben auf, der Tanz wurde jäh abgebrochen und Rufe des Schreckens wurden laut.

Die Ruhe des Kapitäns und die Gewandtheit, mit der die Mannschaft die Fahrgäste in die Boote und auf Flöße brachte, verhinderten den Ausbruch einer ernstlichen Panik. Immerhin spielten sich herzzerreißende Szenen ab, als bei der Verteilung der Fahrgäste auf die einzelnen Boote Familien auseinandergerissen wurden. Viele Fahrgäste konnten auch nur mit Mühe davon abgehalten werden, ihre Habseligkeiten zu retten. Die Schiffsingenieure suchten mittlerweile die Ursache des Sinkens festzustellen.

Auf die dann ausgesandten SOS-Rufe folgten bange Minuten, bis die „Athena", „Mosella" und „Empire Star" antworteten und schließlich in Sicht kamen. Kurz nach ihrer Ankunft erfolgte die Explosion auf der „Principessa Masalda". Der „Formosa" gelang es, trotz der Dunkelheit dicht an dem sinkenden Schiff anzulegen, wodurch die Rettung beschleunigt wurde, da sie direkt von Deck zu Deck möglich war.

wtb. Paris, 27. Okt. (Radio.) Havas meldet aus Rio de Janeiro, daß der französische Dampfer „Mosella", der sich an den Rettungsarbeiten beim Untergang der „Masalda" beteiligte, in Bahia eingetroffen ist. Ein Matrose der „Masalda", der an Bord der „Mosella" aufgenommen wurde, erklärt, daß er als Letzter das sinkende Schiff um 20,10 Uhr verlassen habe. Er sei Zeuge schrecklicher Szenen gewesen. Erst zwei Stunden nach dem Unfall seien die Rettungsboote herabgelassen worden. Ein Passagier des Dampfers „Mosella" berichtet, die „Mosella" sei am Ort des Unglücks gegen 20 Uhr eingetroffen. Die „Masalda" sei bereits im Sinken begriffen gewesen. Man habe die Hilferufe der Schiffbrüchigen gehört. Die „Mosella" habe einige Hunderte aufgenommen, von denen vier an Bord gestorben seien. Der Augenzeuge will beobachtet haben, wie ein Schiffbrüchiger von einem Hai in die Fluten hinabgerissen wurde.

*

Die Ankunft der ersten Geretteten in Bahia.

wtb. Bahia, 27. Okt. (Radio.) Der französische Dampfer „Mosella" ist mit 30 Geretteten von der „Masalda" kurz vor mittag hier eingetroffen. Unter den Geretteten befinden sich 18 Offiziere des untergegangenen Schiffes.

Wie „Associated Preß" meldet, sind die von dem Dampfer „Mosella" in Bahia genannten Mitglieder der Besatzung der „Masalda" der Ansicht, daß der Kapitän des Dampfers, Gugli, bei der Katastrophe umgekommen ist.

Justizrat Claß außer Verfolgung

wtb. Leipzig, 27. Okt. In der Strafsache gegen Justizrat Claß wegen Vorbereitung zum Hochverrat hat der 4. Strafsenat des Reichsgerichts auf Antrag des Oberreichsanwalts beschlossen, das Hochverratsverfahren wegen des mangelnden Beweises nicht zu eröffnen und den Angeschuldigten außer Verfolgung zu setzen. Die s. Zt. bei Claß und anderen Stellen beschlagnahmten Schriftstücke wurden freigegeben. Das Hochverratsverfahren gegen den Führer des Alldeutschen Verbandes wurde im Zusammenhang mit der Klage des preußischen Innenministers gegen die Bünde Wiking und Olympia im Mai vorigen Jahres eingeleitet, und zwar mit der Anschuldigung, daß die Schaffung einer völkischen Diktatur vorbereitet werden sollte.

Uebergang zur Tagesordnung.

wtb. Berlin, 27. Okt. (Radio.) Durch Uebergang zur Tagesordnung erledigte heute die Stadtverordnetenversammlung den Mißtrauensantrag der Deutschnationalen wegen des Flaggenerlasses des Magistrats. Der Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung wurde in namentlicher Abstimmung mit 105 Stimmen der Wirtschaftspartei, der Demokraten, des Zentrums und der Sozialdemokraten gegen 100 Stimmen der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei, der Kommunisten und der Deutschsozialen angenommen.

Fabrikbrand in Berlin.

Im ersten Stock eines Hauses der Schönhauser Allee in Berlin, in den Räumen einer Hutfabrik, brach gestern mittag aus noch unbekannter Ursache ein gefährlicher Brand aus, der sich in wenigen Minuten über die gesamten Räume ausbreitete. Vier Personen, die dem Erstickungstod nahe waren, konnten von der Feuerwehr unter schwierigsten Manövern gerettet werden. Bei den Löscharbeiten wurden ein Brandmeister und ein Feuerwehrmann schwer verletzt.

Zugabsturz in eine Schlucht

Wieder übertriebene Hiobsbotschaften

Nach einer Pariser Meldung sollte sich in der Nacht zum Donnerstag auf der Strecke Serajewo—Mostar ein furchtbares Eisenbahnunglück ereignet haben, bei dem über 200 Personen ums Leben gekommen seien. Tatsache ist, daß eine Eisenbahnbrücke auf der genannten Strecke in dem Augenblick einstürzte, als ein Zug über sie hinwegfuhr. Der Zug fiel in eine 50 Meter tiefe Schlucht. Glücklicherweise haben sich die Meldungen über den Umfang der Katastrophe ebensowenig bestätigt wie die ersten Nachrichten über den Untergang des italienischen Dampfers „Principessa Masalda". Nach den näheren Nachrichten handelt es sich bei dem verunglückten Zug nicht um einen Personenzug, sondern um einen Güterzug. Unter dem mit zwei Lokomotiven bespannten Güterzug stürzte die über einen 50 Meter tiefen Abgrund führende Brücke ein. Der Lokomotivführer und ein Bremser wurden getötet, ein Heizer lebensgefährlich verletzt. Weitere Personen sind nicht zu Tode gekommen, dagegen ist der Materialschaden außerordentlich groß. In Belgrad hatte man in den Nachtstunden zunächst angenommen, daß der Mostarer Personenzug verunglückt wäre, so daß sich daraus die anfänglichen Nachrichten über die Größe des Unglücks erklären. Erst am Morgen wurde die Hiobsbotschaft von amtlicher Stelle dementiert.

Die an die Unglücksstätte entsandte Untersuchungskommission hat festgestellt, daß die Brücke, die unter der Last des Güterzuges zusammenbrach, schon seit längerer Zeit schadhaft war, daß jedoch wegen Mangel an Gerüsten die notwendigen Reparaturen nicht vorgenommen werden konnten.

Letzte Radio-Meldungen

Zentrum und Deutschnationale Volkspartei.

Berlin, 28. Okt. (Radio.) In der gestrigen Sitzung der Reichstagsfraktion des Zentrums machte der Vorsitzende, Abg. von Guérard, laut „Germania" Mitteilung von der am 8. Oktober abgehaltenen Besprechung mit der Leitung der deutschnationalen Reichstagsfraktion über die Verletzung der seinerzeit vereinbarten Richtlinien. In dieser Besprechung sei von den Vertretern der Zentrumsfraktion nachdrücklichst Beschwerde erhoben worden gegen die herabwürdigende Art, wie von deutschnationaler Seite in der Presse und in Versammlungen die Symbole der Republik behandelt werden. Ferner halte das Zentrum eine Propaganda für die Wiedereinführung der Monarchie unvereinbar mit der starken Beteiligung der Deutschnationalen an der jetzigen Regierung der deutschen Republik. Die Aussprache ergab, daß die deutschnationalen Führer bezüglich des ersten Punktes Beachtung der Winke des Zentrums zusagten, was vom Grafen Westarp durch ein späteres Schreiben noch bestätigt wurde. Bezüglich der Begriffe „monarchistische Propaganda" wurde eine völlige Uebereinstimmung nicht erzielt. Abg. von Guérard stellte aber in seinem Schlußworte nochmals die unzweideutige Auffassung des Zentrums zu dieser Frage fest. Die Fraktion nahm von diesen Mitteilungen ohne Erörterung Kenntnis.

Lippe-Land

Lehrkursus für die Feuerwehren

Am Sonnabend, 29. Oktober, und am Sonnabend, 12. November, um 9,30 Uhr vormittags beginnend, wird durch den Landesbranddirektor Ritter in Detmold und Lemgo je ein Lehrkursus im Feuerlöschwesen für die Brandmeister und Führer der Feuerwehren abgehalten werden.

Das Erscheinen der Führer der Spritzenbezirke und der Wehrführer ist dringend erwünscht. Falls der Führer einer Wehr dringend verhindert ist, soll dessen Stellvertreter zu dem Lehrkursus entsandt werden.

Erwünscht ist, daß auch die übrigen Führer in den Feuerwehren und auch sonstige Wehrmitglieder an dem Lehrkursus teilnehmen.

Die Beteiligung der Gendarmerie-, Kriminal- und Polizeibeamten an dem Vortrag über die Brandbekämpfung und an der Besprechung der wichtigsten Verfügungen soll, soweit dienstlich angängig, erfolgen.

Zur Teilnahme an den Kursen sind folgende Feuerwehren bestimmt:

In Detmold am 29. Oktober: Feuerwehr der Stadt Detmold, Feuerwehren in den Amtsgemeinden Detmold, Lage, Horn, Oerlinghausen, Schieder, Schwalenberg, Stift Cappel und Lipperode, Feuerwehren der Städte Lage, Horn, Oerlinghausen, Schwalenberg.

In Lemgo am 12. November: Feuerwehr der Stadt Lemgo, die Feuerwehren in den Amtsgemeinden Brake, Hohenhausen, Sternberg-Barntrup, Varenholz, Schötmar, Blomberg, Feuerwehren der Städte Bad Salzuflen, Schötmar, Blomberg, Barntrup.

— **Eine große öffentliche Versammlung** hält der Innungsverband für das lippische Holzgewerbe, in welchem die Tischlerinnungen des Landes zusammengeschlossen sind, am Sonnabend, 29. Oktober, nachm. 3½ Uhr, in Lage, Gasthof „Friedenseiche" (Hunecke) ab, in der das Thema behandelt wird „Preiswirtschaft und Reichsverdingungsordnung", wozu als Referent Herr Dr. Schild-Hannover gewonnen ist. Die Zeit erfordert es dringend, daß alle Handwerker des Baugewerbes mit den Bedeutungen neuen Fragungen der Reichsverdingungsordnung vertraut werden. Allein schon dieses Thema sollte alle selbständigen Handwerker, die für staatliche und private Behörden arbeiten, veranlassen, ihr Interesse an der Versammlung zu zeigen und die Bemühungen des Verbandes mit einem Besuch zu belohnen. Auch solche Handwerker, die dem Verband nicht angehören, aber Interesse an dem Vortrag haben, sind eingeladen.

Detmold

— **Bestrafter Leichtsinn!** Am Papenberg konnte man vor einigen Morgen einen Unfall erleben, dem eine Dosis Humor nicht fehlte. Zwei Bäckerlehrlinge kamen in schnellstem Tempo die stark fallende Straße herunter. Hierbei fuhr einer der beiden gegen einen Stein, kam zu Fall und fiel mit seinem Korb auf die Straße. Der hinter ihm herkommende zweite Radfahrer fuhr auf dies Hindernis und kam ebenfalls zu Fall. Nunmehr öffneten sich die Körbe und im selben Augenblick war die Straße mit frischen Brötchen besät. Bei dem Schmutz änderten die knusperigen Dinger schnellstens die Farbe. An der nächsten Ecke debattierten die beiden Opfer, wie man den Fall verheimlichen könnte. Das Ergebnis blieb den Augenzeugen unbekannt.

— **Wo bleibt die Aufsicht?** In der letzten Zeit kann man wiederholt die Feststellung machen, daß Radfahrer, Fahrzeuge und dergl. die enge Baumstraße benutzen. Ein dort angebrachtes Schild über das Verbot wird nicht beachtet. Durch die Gefahren in dieser schmalen Straße ist schon des öfteren laut Klage geführt. Erst am Dienstagabend wurde eine junge Dame in der Dunkelheit von einem Radfahrer angefahren und zu Boden geworfen. Vielleicht sieht die Polizei hier einmal nach dem Rechten. Es wäre auch zu überlegen, ob nicht eine bessere Beleuchtung angebracht werden könnte.

— **Aus der Teutkrohe.** Am Mittwochabend, kurz vor 7 Uhr, wurde in der unbeleuchteten Teutstraße eine ältere Frau von einem Radfahrer überfahren. Die Frau wurde am Arm ernstlich verletzt. In derselben Straße wird augenblicklich beim Neubau der Fachschule der Bürgersteig erneuert. Die Passanten sind jetzt gezwungen, auf dem unbeleuchteten Fahrdamm zu gehen. Es wäre wirklich wünschenswert, wenn während dieser Störung des Bürgersteigs entsprechende Beleuchtung angebracht würde.

— **Verbesserungen bei der Straßenbahn.** Die starke Inanspruchnahme der Straßenbahn in den letzten Jahren brachte eine ganz selbstverständliche Abnutzung des Unterbaues. Seit einiger Zeit sind die Baukolonnen der Vesag (Weyland & Höver, Düsseldorf) damit beschäftigt, auf der Strecke nach Horn den Unterbau vollständig zu erneuern. Einmal werden die Bohlen ausgewechselt, zum anderen wird an der Unterführung in Eichholz, in Remmighausen und ganz besonders die große Kurve am Eickernberg bei Schmedissen mit einer neuen Unterlage versehen. Die Arbeiten werden zum größten Teil während der Nacht ausgeführt, um den Verkehr nicht zu unterbinden. Nach Fertigstellung wird die in Aussicht genommene kürzere Fahrzeit wohl nicht lange mehr auf sich warten lassen.

— **Hauptkonzert des Detmolder Männerchors e. V.** Das Konzert des Detmolder Männerchors am Donnerstag, dem 3. Nov. d. J., abends 8 Uhr, im Landestheater, dürfte durch die Mitwirkung eines so bedeutenden Künstlerterzetts ganz besondere Anziehungskraft ausüben. Ueber die künstlerischen Qualitäten dieses Essener Harfenterzetts hört man nur eine Stimme des Lobes und der Bewunderung. Viele unserer bedeutendsten Männergesangvereine hatten sich zu ihren Konzerten diese Vereinigung bereits verpflichtet, so z. B. „Schlägel und Eisen", Bochum, MGV. Liederkranz, Krefeld, die Vereinigung „von der Beeksher" Sänger, Duisburg, der Solinger Schubertbund und andere Vereinigungen.

Laxin Das ideale Abführ-Konfekt

Dömänendebatte im Landtag

Sitzung vom Donnerstag, 27. Okt. 1927, vormittags.

Anwesend sind 20 Abgeordnete. Es fehlt die Abgeordnete Frl. Büsen. Am Regierungstisch die Mitglieder des Landespräsidiums Drake, Staercke und Seele, ferner Regierungsrat Dr. Petri, später auch Kammerpräsident Böhmer.

Präsident Meier teilt nach Eröffnung der Sitzung den Eingang eines Schreibens der Klassenversammlung der Klasse Lopenhola mit, in dem der Landtag um Ablehnung der Vorlage 123 (Aenderung der Jagdordnung) aus den schon durch die erste Lesung bekannten Gründen gebeten wird. Das Schreiben geht an den Hauptausschuß.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die

erste Lesung der Vorlage 119

(Abänderung des Gesetzes über den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes). Durch diese Vorlage wird entsprechend einem Beschluß des Reichsrates die Ausbildung und Prüfung von Hufschmieden auf eine neue Grundlage gestellt. Die Ausbildung von Hufschmieden hat ausschließlich in staatlich eingerichteten oder staatlich anerkannten Hufbeschlaglehrschmieden nach den für diese Lehrschmieden festgelegten Ausbildungsvorschriften zu erfolgen. Der Betrieb des Hufbeschlaggewerbes ist von der Beibringung eines Prüfungszeugnisses abhängig. Dabei soll von der Errichtung einer besonderen Lehrschmiede in Lippe abgesehen werden, da die Möglichkeit der Ausbildung in benachbarten Lehrschmieden, z. B. Bielefeld, besteht. Auch ist die Bildung eines besonderen Prüfungsausschusses für Lippe nicht erforderlich. Das Gesetz soll erst am 1. April 1928 in Kraft treten. Die Vorlage wird von Regierungsrat Dr. Petri begründet. In der Aussprache wird das Gesetz allgemein begrüßt, aber die Erwartung ausgesprochen, daß den älteren Schmieden gewisse Erleichterungen für den Besuch des auf 4 Monate berechneten Ausbildungskursus zuteil werden. Abg. Köster teilt mit, daß er Gelegenheit habe, die Bielefelder Lehrschmiede in der nächsten Woche zu besichtigen und daß er dann im Hauptausschuß darüber berichten werde. Die Handwerkskammer begrüße die Neuregelung des Hufbeschlagbetriebes. Die Vorlage wird an den Hauptausschuß überwiesen.

Hierauf wird die

2. Lesung der Gemeindeverfassung

beim Abschnitt „Besondere Verwaltungsstellen" (§ 62) wieder aufgenommen. Zu diesen und den folgenden Paragraphen sind besondere Mitteilungen im allgemeinen nicht zu machen. Dagegen entwickelt sich über den § 77, in dem spezielle Vorschriften für die Gemeinden hinsichtlich der Verwaltung ihres Vermögens, z. B. auch der Ländereien, getroffen werden, eine ausgiebige Debatte.

Abg. Lütne äußert die Ansicht, daß das Staatsgut manchmal nicht so verwaltet werde, daß der größtmögliche Nutzen erzielt wird. Der Redner verweist in diesem Zusammenhange auf die Domänen Heerse und Varenholz.

Abg. Johanning tritt diesen Ausführungen entgegen und geht dann unter Bezugnahme auf einen im „Volksblatt" erschienenen Artikel auf die letzten Domänenverpachtungen ein. Er betont, man müsse bei der Beurteilung der höheren Pachtgebote berücksichtigen, daß dies Meinungsangebote seien, und daß man noch garnicht wissen könne, ob die Pächter ihre Gebote auch später durchhalten könnten.

Mitglied des Landespräsidiums Drake erwidert auf die Ausführungen des Abg. Linne, daß das Landespräsidium für positive Angaben darüber, wenn die Pächter ihren vertraglichen Bestimmungen nicht nachkämen, dankbar sein würde. Die Bestimmungen über die Verpachtungen seien verschärft worden u. eine Besorgnis in der von dem Abg. Linne angedeuteten Richtung brauche nicht vorhanden zu sein. Bezüglich der letzten Domänenverpachtungen müsse man abwarten, ob die dabei zu Tage getretenen an sich nicht uninteressanten Vorgänge bei den nächsten Verpachtungen ihre Bestätigung oder ihre Verneinung finden würden. Es müsse gewiß zugegeben werden, daß eine Not der Landwirtschaft vorhanden sei, aber die überstarken Notrufe der letzten Zeit entbehrten doch wohl ein klein wenig der Begründung.

Abg. Johanning ergänzt seine ersten Ausführungen noch dahin, daß nach seiner Erfahrung die Domäne Varenholz in mustergültiger Weise bewirtschaftet werde. Der Zustand der Gebäude auf der Domäne Heerse lasse allerdings sehr zu wünschen übrig. Der Redner spricht in diesem Zusammenhang von „polnischer Wirtschaft".

Abg. Kuhlemeier betont, er habe stets darauf hingewiesen, daß die schwerste Belastung bei den Domänen immer die Gebäude seien. Die Ausführungen des Abg. Johanning hätten dies ja auch bestätigt. Wenn die Domänenpächter ihre Verpflichtungen zur Unterhaltung der Gebäude nicht erfüllten, könne man der Domänenverwaltung den Vorwurf nicht ersparen, daß sie die Pächter nicht ordnungsmäßig dazu anhalten habe. Der Redner erklärt sich dafür, die großen Domänen in mehrere kleine aufzuteilen. Dadurch würde sich für den Staat ein größerer Nutzen ergeben.

Mitglied des Landespräsidiums Drake tritt den Worten des Abg. Johanning von „polnischer Wirtschaft" entgegen. Er wolle gern zugeben, daß bei der Domäne Heerse der Zustand der Gebäude zu wünschen übrig lasse. Auch die Domänenverwaltung habe das freimütig anerkannt. In früheren Jahrzehnten sei in dieser Beziehung manches versäumt worden. Durch die verschärften Pachtbedingungen werde aber erreicht werden, daß dieser Zustand nicht wiederkehre. Man könne auch nicht immer eine völlige Renovierung der Gebäude vornehmen. Gegenüber der Forderung des Abg. Kuhlemeier, die großen Domänen zu verkleinern, bestünden doch mancherlei Bedenken. Eine gewisse Aufteilung sei zudem schon vorgenommen. Die Frage der Selbstbewirtschaftung einer Domäne durch den Staat, die der Abg. Johanning wiederholt angeschnitten habe, sei noch nicht hinreichend geklärt. Ein derartiger Versuch könne nur versucht werden, wenn man eine völlig einwandfreie Persönlichkeit als Pächter bekomme.

Nachdem die Abgg. Linne und Johanning nochmals ihren Standpunkt dargelegt haben, nimmt Kammerpräsident Böhmer, der inzwischen im Sitzungssaal erschienen ist, das Wort zu einer längeren Entgegnung. Er betont, es sei bereits jetzt erkennbar, daß diejenigen Interessenten, die bei den letzten Domänenverpachtungen hohe Gebote abgegeben haben, bei der Beschaffung der Kapitalien gewisse Schwierigkeiten hätten, so daß es also bedenklich sei, ihnen ohne weiteres den Zuschlag zu geben. In der Tat seien die hohen Gebote auffallend, besonders, wenn man sie zu den Kleinpachtpreisen in Verbindung setzt. Bezüglich der Frage der Selbstbewirtschaftung eines Domäne durch den Staat habe er, Redner, sich stets dagegen gewandt. Die Frage sei in der Tat, wie Herr Drake schon gesagt habe, eine Personenfrage. Nament'ich sei es nicht angängig, dann eine Domäne zu wählen, die weit ab von der Zentralverwaltung liege. Die Stadt Schwalenberg habe mit der Domäne, wie sich jetzt herausstelle, nicht die erwarteten Ergebnisse erzielt, wobei allerdings zu berücksichtigen sei, daß man in diesem Jahre eine schlechte Ernte zu verzeichnen habe. Bezüglich der angeregten Aufteilung der größeren Domänen sei bereits außerordentlich viel geschehen, in einigen Fällen vielleicht sogar überreich'ich. Es sei sogar stellenweise schwierig gewesen, Kleinpachtland unterzubringen, namentlich sei das für die Städte zutreffend. Er stehe aber nicht an, zu erklären, daß es finanziell für den Staat vorteilhafter sei, möglichst viel Land in Kleinpacht zu geben. Bezüglich der gerügten Zustände auf der Domäne Heerse sei die Domänenverwaltung schon seit längerer Zeit bemüht, eine bessere Kontrolle einzuführen. Es seien auch schon verschiedene Besserungsvorschläge gemacht aber die Verhand'ungen seien noch nicht zum Abschluß gekommen. Es handle sich dabei darum, die Kontrolle über die Erfüllung der von den Domänenpächtern übernommenen Verpflichtungen zu dezentralisieren und sie etwa in die Hand der Landesbauämter zu legen. Im übrigen sei der Zustand der Gebäude auf der Domäne Heerse wohl nicht so schlimm, wie es von dem Abg. Johanning dargestellt worden sei.

Die Debatte geht darauf noch geraume Zeit weiter. Abg. Kuhlemeier spricht dabei von „Verlotterung" der Gebäude. Gegen diese Bemerkung legt Kammerpräsident Böhmer Verwahrung ein und ersucht um spezielle Angaben. Abg. Kuhlemeier erklärt sich hierzu bereit und verweist auf die Zustände in Oeh'entrup.

Die Aussprache ist damit beendet. Die Beratung der Gemeindeverfassung wird noch bis zum § 80 fortgeführt. Gegen 12 Uhr vertagt sich der Landtag auf Dienstag, 1. November, vormittags.

Detmold

— **Der 1. Solisten-Abend im Café Brinkmann** erzielte einen für einen Wochentag noch nie dagewesenen starken Besuch und erbrachte den Beweis, daß man auch mit guter Musik im Kaffeehaus das Publikum gewinnen kann. Bewundernswert war die andächtige Stille, als Herr Kapellmeister Langer mit guter Einfühlung in den Geist Beethovens die Sonate pathétique zum Vortrag brachte. Hiermit und in der ungarischen Rhapsodie Nr. 11 von Liszt konnte der junge Pianist seine technische Fertigkeit und die Klangschönheit des unvergessenen Grotrian-Steinweg-Flügels glänzend beweisen. Der Tenor Müller sang mit dem prächtigen Gesang „Kol Nidrei" von Max Bruch seinem Instrument innigste Gefühlstöne zu entlocken und im Scherzo von Goens spielerische Leichtigkeit zu zeigen. Im Klarinettenkonzert von C. Stamitz bot der Klarinetten- und Saxophon-Virtuose W. Martin dem Publikum einen seltenen Genuß und bewies mit dem „Rasse Maxurette" von Wiedöft die Verwendbarkeit des Saxophons als wohlklingendes Soloinstrument. Der jugendliche zweite Geiger und Trompeter Bleß trat mit zwei Trompeten-Soli von Hesse und Metier erfolgreich auf. Der singende Violinist O. Hasselhausen hielt seinen entwicklungsfähigen Tenor in Verdis Rigoletto-Arie „O wie so trügerisch" und Meyer-Helmunds „Rosiki-Stündchen" zu den Herzen der Damen sprechen und brachte auf den anhaltenden Beifall nach Löhrs gerngehörtes neues Rheinlied als Zugabe und begeisterte damit wiederum die Zuhörer. Damit auch den für moderne Tanzmusik schwärmenden Gästen ihr Recht werde, wurden zwei synkopische Foxtrott-Kompositionen, von denen besonders der Bravour-Foxtrott vom Jazzteufel wegen seiner sprühenden Melodik allgemein ansprach, zu Gehör gebracht. Das etwas bunte Programm fand so großen Beifall, daß allgemein der Wunsch nach einer Wiederholung dieses Solisten-Abends laut wurde.

— **Ehemaliges Haus- und Grundbesitzer.** Auf die am Sonnabend, 29. Okt., im „Odeon" stattfindende Versammlung sei auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

— **Richtfest.** Am kommenden Sonnabendabend versammeln sich die technischen Angestellten der Weserital-Gesellschaft und A.E.G. Hannover im Restaurant „Zur Linde" an der Lemgoer Straße anläßlich der Beendigung der großen Arbeiten am Stromweg zu einem großen Richtfest mit kongertlichen Darbietungen und Vorträgen.

— **Landestheater.** Heute wird die große Schauspielneuheit des letzten Jahres, „Der Patriot", Drama von Alfred Neumann, wiederholt. Es ist eine Dichtung gesund, klar, ein Werk, das überall mit Begeisterung aufgenommen wird. — Sonntag geht als Hindemann-Abend des Dichters packendes Schauspiel „Sodoms Ende" in Szene. — In Vorbereitung ist „Gawan", ein Mysterium von Eduard Stucken.

— **Metropol-Lichtspielhaus.** Etwas ganz Neuartiges, noch nie Dagewesenes, wird den Besuchern ab heute geboten. Und zwar: „Der verfilmte Musikakt". Seltsame und originelle Musikinstrumente in Film und Ton. Der Film zeigt und erklärt die eigenartigen Musikinstrumente wie „Die indische Glockenorgel", „Die spanische Mandola", „Das originelle Teufelspiel", „Das singende Sprechrohr" usw. und durch persönliches Auftreten des bekannten Instrumentalkünstlers E. Jahoda werden dieselben meisterhaft zu Gehör gebracht. — Eine Neuheit auf dem Gebiete der Tonfunk, wie sie nie wieder geboten wird. — Das neue Programm bringt außerdem den Ufaton-Lustspielschlager „Wir sind vom 1. und 1. Infanterie-Regiment". Ein lustiges, heiteres Militärspiel mit Paul Heidemann, Hans Brausewetter, Lydia Potechina, Grit Haid u. a. erstklassigen Künstlern. Ferner das ausgezeichnete Beiprogramm. — Niemand versäume diesen seltenen Kunstgenuß. (Siehe auch Anzeige).

Amt Detmold

Eichholz, 27. Okt. Ein großes Herbstfest findet am kommenden Sonntag im Parkettsaal des Dreierkruges statt. (Näheres s. Anzeige.)

Heidenoldendorf, 28. Okt. Am kommenden Sonntag feiert die Freie Sportvereinigung im Vereinslokal (H. Hesse) ihr diesjähriges Stiftungsfest, bestehend aus sportlichen Aufführungen sämtlicher Abteilungen, Konzert und Ball. Den Abschluß der Unterhaltung bildet ein Lustspiel, das von 12 Personen aufgeführt wird. Ab 6 Uhr: Tanzkränzchen. (Siehe Anzeige.)

Heidenoldendorf, 28. Okt. Am morgigen Sonnabend findet in der „Linde" abends 8 Uhr das alljährliche beliebte Kinderwurstessen statt. (S. Anzeige.)

Haustenbeck, 27. Okt. Im Laufe des kommenden Winters beabsichtigt die Schule, mehrere Elternabende zu veranstalten. Der erste findet am nächsten Sonntag statt und steht unter dem Leitgedanken: Im Wechsel der Stunden. Gedichte, Lieder und Stimmungsbi'der werden miteinander abwechseln. Am Schluß wird ein Vortrag gehalten über „Erziehungsfragen in Schule und Haus". Eltern und Freunde der Schule werden hiermit zu dieser Veranstaltung herzlichst eingeladen. Beginn 4½ Uhr nachmittags in der Schule.

Bad Salzuflen

— **Ihre goldene Hochzeit** begehen heute die Eheleute August Gronemeier und Frau, Brüderstr. 21 wohnhaft. Beide erfreuen sich noch guter körperlicher und geistiger Frische. Der Ehegatte konnte am Dienstag, 25. Okt., sein 79. Lebensjahr beschließen, während seine treue Lebensgefährtin gestern ihren 74. Geburtstag in frohgestimmtem Familienkreise feiern konnte. Herzliche Glückwünsche zum heutigen Tage. — Ihr 25jähriges Ehejubiläum feiern heute die Eheleute Carl Fanenbruck und Frau, Osterstraße. Auch ihnen seien an dieser Stelle die besten Glückwünsche dargebracht.

— **Kurhaus.** An dieser Stelle geben wir bekannt, daß die täglichen Unterhaltungskonzerte wochentags bei freiem Eintritt stattfinden.

— **Kammer-Lichtspiele.** Das neue Programm bringt das gewaltige Filmwerk „Metropolis", das in der ganzen Welt großes Aufsehen und begeisterten Beifall gefunden hat. Dieser neue deutsche Großfilm der Ufa ist ein Zeitdokument moderner Technik, geboren aus ihrem Geist und ihm verfallen. Stärker hat man selbst noch in keinem amerikanischen Film den Pulsschlag der Maschinenzeit verspürt, gewaltiger noch nie die kühne Vision einer technisierten Zukunft geschaut. Der Film will die Tragödie des Menschen im Zeitalter der Maschine zeigen, den tragischen Gegensatz zwischen Hirn und Hand, zwischen denen das vermittelnde Herz fehlt. Ein vermessener Nachttraum, der Babelturm einer hypertrophischen Technik, bricht hier zusammen und die mit gewaltigen filmtechnischen Mitteln durchgeführte Katastrophe klingt aus in dem Motto „Mittler zwischen Hirn und Händen ist das Herz." Zum erstenmal wurde in diesem Film die Idee, obwohl nicht neu, vom künstlichen Menschen auf eine neuartige Weise aufgegriffen und in den Brennpunkt eines mitreißenden, ungeheuren Geschehens gestellt. — Es ist ein Wunderwerk der Filmtechnik, das überwältigend auf den Beschauer wirkt. — Wie in Detmold, wird dieser Film auch in Salzuflen nicht ohne Eindruck bleiben.

Schötmar

— **Weltenraummilch und Sonnentemperatur,** wie sie auf Grund neuester Forschungen auf verhältnismäßig einfachem Wege erzeugt und praktisch angewendet werden, war Gegenstand eines interessanten Vortrages, den auf Veranlassung des Bürgervereins ein Physiker, namens Stadthagen, im Saale des Hotels Korf am Mittwoch hielt. Ein außerordentlich zahlreicher Besuch bewies das große Interesse, das man einem solchen Thema aus allen Kreisen der Bevö'kerung entgegenbrachte, und die gespannte Aufmerksamkeit, mit der man den Ausführungen des Vortragenden folgte, zeigte, daß dieser es vermochte, seinen Ausführungen leicht verständliche Form zu geben und die einzelnen Experimente mit Geschick und bestem Gelingen vorzunehmen. Die Erzeugung tiefster Temperaturgrade unter Benutzung flüssiger Luft gab ihm in gleicher Weise Anlaß, seine Zuhörer zu verblüffen und zu fesseln, wie die Hervorbringung enorm hoher Hitzegrade auf dem Wege des Goldschmidtschen Thermitverfahrens. Die an Spielerei grenzende Leichtigkeit, mit der man ihn mit flüssiger Luft hantieren sah, war nicht weniger zu bestaunen wie die ohne ersichtliche Schwierigkeit benutzten feurig-flüssigen Gemenge. Gelang es doch einerseits, Blumen und Früchte in kürzester Zeit zum Gefrieren zu bringen, während andererseits Stahl und Tonerde im Handumdrehen geschmolzen wurden. Einer Damen Art, Speiseeis im Nu mittels flüssiger Luft herzustellen, sollte man ebensoviel staunende Anerkennung, wie der verlockenden Manier, Rubinen, Smaragde, Saphire im Handumdrehen mit Hilfe höchster Hitzegrade zu fabrizieren. Schon diese wenigen aus einer ganzen Reihe herausgegriffenen interessanten Versuche mögen beweisen, wie es der Vortragende vermochte, seine Hörer ohne allzu weitgehende Belastung mit wissenschaftlichen Erörterungen in das nicht immer leichte Verständnis der physikalischen Vorgänge einzuführen und ohne sie zu ermüden, bis zum Ende seines Vortrages zu fesseln. Mit Recht dankte man ihm daher durch allseitigen herzlichen Beifall und war zugleich des Lobes voll darüber, daß die Anregung zu einem solchen populär-wissenschaftlichen Abend vom Bürgerverein ausgegangen war. Die Veranstaltung ähnlicher Vortragsabende würde sich jedenfalls lohnen und seitens der Bürgerschaft mit Freuden begrüßt werden.

Amt Oerlinghausen

Leopoldshöhe, 27. Okt. Berufsschule. Der Unterricht an der landwirtschaftlichen Berufsschule beginnt am Donnerstag, dem 3. Nov., nachm. 2 Uhr.

Leopoldshöhe, 27. Okt. Kirmes. Am Montag fand der alljährliche Kram- und Viehmarkt statt. Auf dem Viehmarkt waren eine Anzahl Schweine und Rinder angetrieben, aber der Handel ging schlecht. Dagegen werden die Budenleute wohl auf ihre Kosten gekommen sein.

Lage

— **50 Jahre Mitglied der Städt. Schützengilde.** Ein seltenes Jubiläum beging unser Mitbürger Herr Baumeister Ad. Hanke. 44 Jahre gehört er dem Offizierkorps an, während deren er nunmehr 20 Jahre Oberst der Gilde war. Das immer freundliche Wesen des alten Herrn hat ihm die Sympathien aller eingetragen, die je mit ihm irgend zu tun gehabt. Zu vielen Gelegenheiten hat Herr Hanke bewiesen, daß er nicht nur ein ausgezeichneter Redner ist, sondern daß er auch immer bemüht war, gegensätzliche Auffassungen versöhnend zu mi'dern, ohne sich irgendwie etwas zu vergeben. Seine Reden waren wohl bei allen öffentlichen Gelegenheiten Gegenstand der Zustimmung und Begeisterung. Da er sich früher viel im öffentlichen Leben betätigte, war es besonders erfreulich, daß neben den Offizieren der Gilde Herr Bürgermeister Gierlichs und die Magistratsmitglieder es sich nicht hatten nehmen lassen, vollständig zu erscheinen. Die Feier selbst ging im Sitzungssaal des Rathauses vor sich. Dem Jubilar wurde nach verschiedenen Ansprachen eine Urkunde mit den Unterschriften der Offiziere überreicht. Seitens des letzten Königs war ein schönes Lederalbum gestiftet. Herr Hanke war von den unerwarteten Ehrungen vollständig überrascht. Wir schließen uns den Gratulanten mit dem Wunsche an, daß dem Jubilar noch eine Reihe ruhiger, schöner Jahre vergönnt sein möchten.

— **Der Wirtschaftsfilm „Das schaffende Amerika"** in den Reichskrone-Lichtspielen hatte zu allen Vorstellungen ein volles Haus erzielt. Herr Oberingenieur H. Blecker-Hannover schilderte recht interessant, was er auf der Studienreise mit dem Lloyddampfer „München" über den großen Teich in den Vereinigten Staaten von Amerika erlebte. Wir sehen das Meer in seiner ganzen Schönheit und herrliche Landschaftsbilder. Das Leben der Amerikaner, der Bau der Wolkenkratzer, der Verkehr und seine vortreffliche Regelung, wie alle Sehenswürdigkeiten tauchen vor unserem Auge auf. Der Film fand an beiden Tagen reichen Beifall. — Heute morgen findet die letzte Schülervorstellung statt. — Auf vielfachen Wunsch soll in 8 Tagen eine Wiederholung dieses Kulturfilms stattfinden.

— **Zentraltheater-Lichtspiele.** Ab heute gelangt ein fabelhaftes Programm zur Vorführung. Der erste Schlager bringt „Die Brüder Schellenberg", der nach dem bekannten Roman der „Berliner Illustrierten Zeitung" unter der bewährten Regie von Karl Grune verfilmt wurde. Die Brüder Schellenberg, Wenzel und Michael, in ihrem Charakter so grundverschieden, werden von Conradt Veidt in einer Doppelrolle meisterhaft dargestellt. Lil Dagover spielt die schöne extravagante Esther Rauchessen, Liane Haid mit viel Anmut die Geliebte Wenzels, die er aufsucht, um Esther zu gewinnen, und Henry de Vries den alten Rauchessen. Der Film ist nicht nur infolge der erstklassigen schauspielerischen Besetzung, er ist auch an sich durch seine dramatische Handlung und die glänzend gelungene Photographie interessant und fesselnd. — Der zweite Schlager: Ein Werk von erschütternder Tragik, dessen Schauplatz in das herrliche, schweizerische Gebirgsparadies verlegt wurde, das ist das Filmwerk „Wenn das Herz der Jugend spricht". Lee Parrys, Albert Bassermanns und Paul Henkels große, gereifte Kunst sichern auch diesem Film eine begeisterte Aufnahme.

Amt Lage

• **Hörste**, 27. Okt. **Kriegerball** mit Vorlesung feiert der Kriegerverein Hörste und Stapelage am Sonnabend bei Herrn Ostmann. (S. Anzeige.)

Horn

— **Seinen 75. Geburtstag** feiert heute eine stadtbekannte Persönlichkeit, Sattlermeister Gustav Felbrich sen. am Markt. Der biedere Handwerksmeister ist trotz seines hohen Alters in selten körperlicher Frische tagtäglich in der Handwerksstube tätig und erfreut sich durch sein schlichtes Wesen allseitiger Zuneigung. Auch an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch!

— **Der Hauptgewinn der Pferdelotterie in Horn!** Die am Mittwoch erfolgte Ziehung der Lotterie des Verbandes der Lippischen Pferdezüchter brachte den Glückstreffer Nr. 28 nach hier. Der Verkäufer, Friseur Böger, hat wochenlang versucht, die beiden letzten noch vorrätigen Lose an den Mann zu bringen. An einem Sonntagmorgen wurde, wie üblich, auf die Lotterie aufmerksam gemacht. Zwei Handwerksmeister einigten sich auf den Kauf eines Loses. Zunächst sah man die Nummer 28, einigte sich später aber auf die etwas höhere Nummer 35. Na, meinte der Zimmermeister Fritz Krome, dann will ich das letzte Los nehmen. Steckte die Nummer 28 in die Tasche und ging heim. Groß war gestern die Freude, als der Glückstreffer bekannt wurde. K. hatte das Los vor einigen Tagen seiner Tochter zum Geburtstag geschenkt. Vater und Tochter können jetzt gemeinsam für 2 Mark mit dem edlen Gespann für 3300 Mark die schönsten Touren machen.

— **Fundsachen.** Auf dem hiesigen Fundbüro wurde eine Brille mit Etui abgegeben. Der Verlierer kann seine Eigentumsansprüche geltend machen.

— **Der Nspp. Bund Heimatschutz**, Ortsgruppe Horn, versammelt sich heute abend 8 Uhr zur diesjährigen Hauptversammlung in der alten Schule am Rathaus. Die Tagesordnung befaßt sich u. a. mit der Entgegennahme eines Berichtes über die Tätigkeit der Ortsgruppe Horn im laufenden Jahre. Besonders interessant dürfte der Punkt „Die Ausmalung der Kirche" sein. Auch an dieser Stelle werden alle Mitglieder zur Teilnahme aufgefordert.

Amt Horn

Leopoldstal, 28. Okt. Wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich, veranstaltet Herr Busemann im Gasthaus „Drei Linden" am Sonnabendabend ein allgemeines frisch-fröhliches Rinderwurstessen.

Amt Blomberg

Großenmarpe, 27. Okt. Am kommenden Sonntag findet bei Gastwirt Gees der diesjähr. Erntebal statt.

Die Versammlung der Klasse Detmold für 1927

Alljährlich werden, der Regel nach in der Zeit zwischen dem 1. Oktober bis zum 30. November, die ordentlichen Versammlungen der vier reformierten Klassen der lippischen Landeskirche abgehalten. Diejenige der Klasse Detmold, welche 12 Gemeinden mit 15 Pfarrbezirken umfaßt (Augustdorf, Detmold-Stadt, Detmold-Land, Haustenbeck, Horn Heiden, Heiligenkirchen, Lipperode, Meinberg, Schlangen, Stapelage und Wahlhausen), fand gestern im Evangelischen Vereinshaus in Detmold statt. Es gehören ihr außer den 15 Pfarrern der Klasse 20 von den einzelnen Kirchenvorständen auf drei Jahre zu wählende Kirchenälteste an. Fünf Gemeinden bezw. Pfarrbezirke werden durch zwei Abgeordnete vertreten, da sie mehr als 3000 Seelen zählen. Die übrigen entsenden nur je einen Abgeordneten. — Als Vertreter des Konsistoriums war Herr Generalsuperintendent D. Westel und als Vertreter der Inneren Mission Herr Pastor Meyer vom Diakonissenhause erschienen.

Die Versammlung wurde um ½10 Uhr von ihrem Vorsitzenden, Herrn Superintendent Lamberg eröffnet. Es folgten einige gemeinsam gesungene Verse von dem Choral „Wach' auf du Geist der ersten Zeugen" Darauf sprach der Vorsitzende das Eingangsgebet. Herr Pastor Finke in Horn hielt die biblische Ansprache über das Wort: 1. Cor. 3, 9. Der Namensaufruf ergab die Anwesenheit sämtlicher Vertreter der Gemeinden. — Nach Verlesung einiger Verfügungen der Kirchenbehörde, die zu einer Aussprache keinen Anlaß boten, und nach der Verteilung der Statistik über Aeußerungen des kirchlichen Lebens in den Gemeinden der Klasse für das Jahr 1926 konnte zu dem Hauptpunkt der diesjährigen Tagesordnung übergegangen werden, nämlich zu dem Vortrag über das Thema: „Umfang und Bedeutung der dienstlichen Verpflichtungen der Kirchenältesten". Wir geben die Ausführungen des Berichterstatters, Superintendenten Lamberg, in kurzer Zusammenfassung im folgenden wieder:

Eine spätere Geschichtsbetrachtung wird es wahrscheinlich als eine der merkwürdigsten Erscheinungen beurteilen, daß in einer Zeit religiöser und kirchlicher Nöte sich ein Zusammenschluß der Kirchen der Welt vollzieht, der noch vor 10 Jahren für unmöglich gehalten worden wäre. Der Vortragende gab eine Darstellung der betreffenden Entwicklung und führte dann weiter aus, daß der durch die Einigung erzielte Zuwachs an Kraft und Bedeutung nicht Selbstzweck sei, sondern allein der Förderung des Evangeliums zum Heil der Völker dienen soll. Ohne das Evangelium von Christus werden die Völker durch eine entseelte, materialistische Kultur verwüstet und reif zum Untergang. Ein dauernder Segen für die Welt durch die Kirche ist aber nur dann zu erreichen, wenn Persönlichkeiten vorhanden sind, welche innerhalb und außerhalb der Gemeinden für die lebenspendenden Kräfte des evangelischen Glaubens eintreten und für sie wirken. Solche Persönlichkeiten müssen die Pfarrer sein. Nicht das Amt, sondern die christliche Persönlichkeit ist das Entscheidende. Aber nicht die Pfarrer allein, auch die Kirchenältesten müssen christliche Persönlichkeiten werden. Nur dann können sie die bedeutsamen Pflichten erfüllen, die ihnen obliegen. Im Anschluß an die Bestimmungen, welche das Kirchengesetz vom 16. Juli 1919 aufgestellt hat, wurden diese im einzelnen dargelegt. Heute darf weniger denn je zuvor das Amt eines Kirchenältesten eine blohe Form sein, vielmehr muß es von dem starken Bewußtsein der Pflicht und Verantwortung getragen werden. Darum hängt viel davon ab, daß die Kirchenältesten immer tüchtiger und freudiger für ihr Amt gemacht werden. Es wurden Mittel und Wege gezeigt, wie dies mit Erfolg geschehen könne. Als besonders geeignet wurde die Anberaumung von Kirchenältesten-Konferenzen bezeichnet. Sie sind unter Leitung des Klassensuperintendenten zu veranstalten und sollen der persönlichen Vertiefung und der der Weiterbildung der Kirchenältesten dienen. An Gegenständen der Beratung wird es in einer Zeit, welche auch dem kirchlichen Leben so viele Fragen und Probleme stellt, nicht fehlen. Als Hauptaufgabe und als Ziel müsse, darauf legte der Vortragende erneut den Nachdruck, die Ausbildung der Kirchenältesten zu charaktervollen christlichen Persönlichkeiten ins Auge gefaßt werden. Auch die Frauen sind mehr, wie es bisher geschehen ist, zur kirchlichen Mitarbeit heranzuziehen.

Im unmittelbaren Anschluß an diesen Vortrag sprach Herr Präzeptor Hilker in Horn über das Thema: „Die Bedeutung der christlichen Persönlichkeit für die christliche Gemeinde". Er wies an einzelnen Beispielen aus der Geschichte den Wert der Persönlichkeit nach und wandte diese Gedanken auf die Stellung der Kirchenältesten an. Durch die Ausführungen des Herrn Hilker wurden einzelne Gedanken aus dem vorhergehenden Vortrag noch besonders hervorgehoben.

In der nun folgenden sehr regen Aussprache beteiligten sich nicht nur die Pfarrer, sondern auch der Generalsuperintendent und mehrere weltliche Abgeordnete. Es wurde noch mancher wertvolle Gedanke ausgesprochen. Unter anderem wurde wiederholt die Bedeutung der Sonntagsheiligung zur Sprache gebracht und dem lebhaften Bedauern Ausdruck gegeben, daß zukünftig die Jagd am Sonntag gestattet werden solle. Die Anregung von Kirchenältesten-Konferenzen wird begrüßt. Nach Beendigung der Aussprache wurden als Ergebnis der Verhandlung die beiden folgenden Entschließungen angenommen:

„Die Klassenversammlung Detmold ist einstimmig der Ueberzeugung, daß die Vorlage betr. das Jagen am Sonntag nicht Gesetz werden darf, weil das eine weitere Erschütterung der Sonntagsruhe zur Folge hätte, und bittet den Landtag dringend, die Vorlage abzulehnen."

„Die Klassenversammlung hält es für notwendig, daß in den Sitzungen des Kirchenvorstandes nicht nur Dinge geschäftlicher Natur, sondern auch innere kirchliche Angelegenheiten verhandelt werden. Unter Umständen ist die Ansetzung von besonderen Sitzungen zu diesem Zweck empfehlenswert. — Die Frage der Anberaumung von Kirchenältesten-Konferenzen zur Vertiefung und Weiterbildung der Kirchenältesten und Pfarrer hält die Klassenversammlung für erstrebenswert."

Der Vorsitzende machte noch einige Mitteilungen, so diejenige, daß im nächsten Jahre eine Neuwahl des Vorstandes der Klasse zu vollziehen, daß der Klassikalbericht auf Grund der Einzelberichte vorzulegen sei u. a. mehr. — Pastor Lohmeyer-Haustenbeck berichtete noch kurz über die geplante Einrichtung einer theologischen Schule in Elberfeld.

Nach Verlesung der Niederschrift durch Herrn Pastor Brüns und nach einem Gebet von Herrn Pastor Werdelmann wurde die Sitzung um 1 Uhr mit dem Wunsch geschlossen, daß sie allen Teilnehmern zur Förderung dienen und auch an ihrem Teile zum Aufbau der Gemeinden und zum Segen für unser in schweren äußeren und inneren Nöten lebendes und leidendes Volk gereichen möge.

MORGEN

Zauberfahrt der Euglena

IN DER

MÜNCHNER JLLUSTRIERTEN

Aus dem heimatlichen Parteileben

Deutsche Demokratische Partei. Am Mittwochnachmittag fand in Lage eine Sitzung des erweiterten Vorstandes der Demokratischen Partei statt, zu der Vertreter aus allen Bezirken des Landes erschienen waren. Die Versammlung beschäftigte sich fast ausschließlich mit der Landtagsvorlage 100 (Gemeindeverfassung). Herr Abg. Kuhlemeier gab einen eingehenden Bericht über die Abänderungsvorschläge und Verbesserungen, die die Vorlage in den Ausschußberatungen des Landtages erfahren hat. Herr K. führte aus, daß er es nach wie vor lebhaft bedauere und gewiß die Partei mit ihm, daß es nicht möglich gewesen sei, die Amterverfassung in Lippe einzuführen. Die Sozialdemokraten hätten die Kreisverfassung gefordert, die Deutschnationalen hätten nicht zu erkennen gegeben, daß sie der von den Demokraten und der Volkspartei erstrebten Amterverfassung die Zustimmung geben würden. Die Amtsgemeinderäte seien gleichfalls für die Kreisverfassung eingetreten. Unter diesen Umständen hätte der Weg eines Kompromisses beschritten werden müssen. Dies Kompromiß käme insbesondere für den Teil 2 des Gemeindeverfassungsgesetzes in Frage. Danach blieben die vier Verwaltungsämter bestehen. Die Amtsgemeinden würden in den vier „Amtstagen" zusammengefaßt, deren jeder etwa 20 bis 30 Abgeordnete bekommen würde, die in gleicher, geheimer und direkter Wahl gewählt würden. Damit jede Amtsgemeinde in dem Amtstage vertreten sei, bildeten diese sogen. Wahlbezirke. Eine Ausschaltung wichtiger Gemeindeteile sei dadurch unmöglich geworden. Weiter teilte der Abgeordnete wesentliche Verbesserungen für den 1. Teil des Gesetzes mit, indem er hervorhob, daß die koalierten Parteien seinen Anregungen in weitestgehendem Maße entgegengekommen seien. — In der Aussprache, an der sich im wesentlichen die Herren Geise, Rechtsanwalt Blanke, Beermann, Heumann, Bussemeier, Friedebold und Kuhlemeier beteiligten, wurde einmütig der gute Wille der Koalitionsparteien für die Verabschiedung des Gesetzes und die wertvollen Verbesserungen, die in dieses inzwischen hineingebaut wurden, anerkannt. Der Parteivorstand, der in diesem Zusammenhange seinen Vertretern im Landtag und Landespräsidium für die geleistete Kleinarbeit bei dem Zustandekommen dieses Gesetzes den besonderen Dank aussprach, stellte sich geschlossen hinter dasselbe und bat seinen Abgeordneten, für das Gesetz seine Stimme abzugeben, da anerkannt werden müsse, daß es gegenüber dem jetzigen Zustand einen wesentlichen Fortschritt bedeute. Der Parteivorstand beschloß weiter, an der direkten Wahl für den Amtstag festzuhalten, da durch sie eine alte demokratische Forderung erfüllt werde. In der Frage der Anwendung des Verhältniswahlverfahrens für die Gemeindevorstände, Magistrate und Ausschüsse stellte sich der Parteivorstand auf den Standpunkt der Volkspartei, die dies Verfahren aus Zweckmäßigkeitsgründen nicht zur Anwendung bringen möchte. Herr Kuhlemeier wurde gebeten, einen dahin gehenden Antrag für die dritte Lesung zu unterstützen. Mit in den Kreis der Erörterungen hineinbezogen wurde eine Frage, die gleichfalls auf eine Anregung der Volkspartei zurückzuführen ist, die sowohl für die Gemeindewahlen als auch für die Landtagswahlen die Zulassung von Listenverbindungen erstrebt. In dieser Frage gingen die Meinungen der Versammlung auseinander. Sie wurde deshalb offen gelassen und soll in einer demnächstigen Vorstandssitzung weiter erörtert werden, da sie eine Änderung unseres Wahlgesetzes zur Folge hat und auch nur in dies hineingebaut werden kann. Aus der Versammlung heraus wurden Anträge gestellt, die die Winterarbeit der Partei zum Ziele hatten, desgleichen wurde gewünscht, einmal in eine grundsätzliche Erörterung des Verhältnisses der Partei zu den anderen politischen Gruppen und Parteien unseres Landes einzutreten. Den gestellten Anträgen und gegebenen Anregungen soll entsprochen werden. Gegen 6¼ Uhr konnte die Sitzung geschlossen werden.

Aus dem Vereinsleben

Ev. Männer- und Jünglingsverein Detmold. Die Turnabteilung des Vereins feiert am Sonnabend und Sonntag, 29. und 30. Oktober, ihr 25jähriges Bestehen durch folgende Veranstaltungen: Sonnabend ½7 Uhr Fackelzug mit anschließendem Fackelschwingen auf dem Marktplatz, 8 Uhr Darbietungen des ersten Turnbezirks vom „Eichenkreuz-Verband" im großen Saal des Ev. Vereinshauses. Am Sonntagabend findet eine öffentliche Feier des Vereins statt. Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen.

Witterungs-Uebersicht

vom 27. Oktober 1927.

(Nachdruck verboten.)

Der Transport warmer, feuchter ozeanischer Luft vom Atlantik her hält weiter an. Die Temperaturen über Deutschland sind seit gestern noch etwas weiter gestiegen. Auch über den Britischen Inseln erfolgte weitere Zunahme der Wärme. Dort hat sich über Schottland ein besonders tiefes Minimum herausgebildet mit ergiebigen Niederschlägen auf seiner Vorderseite und stürmischen Winden über England und dem Kanal. Im Gegensatz zu dieser Wärmewelle über West- und Zentraleuropa bringen östliche kontinentale Winde über Mittel- und Nordskandinavien scharfe Kälte hervor. Dort haben sich die Temperaturen seit gestern nicht unerheblich gesenkt. Nach der starken Temperaturgegensätze zwischen Zentraleuropa und Skandinavien (bis zu 25 Grad) steigern noch die Intensität der Isothermen. Es ist weiterhin mit feuchtem, warmem Wetter, zunächst sogar mit Sturm und heftigen Niederschlägen zu rechnen.

Wetteraussichten für den 28. und 29. Oktober.

Stark auffrischende Winde aus Südwest bis West, trübe, Niederschläge, dauernd sehr mild und feucht.

Handel + Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Börse.
(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank, Detmold.)

Berlin, 27. Okt. Heute am Tage der Prämienerklärung und der Liquidation bleibt die Spekulation sehr zurückhaltend. Deckungen und kleine Käufe der Großbanken, auch teilweise für rheinische und ausländische Rechnung, führten vereinzelt zu Kurserholungen, ohne daß die Abweichungen gegen gestern im allgemeinen über 2 Proz. hinausgehen. Für Svenska- und Chade-Aktien bestünd weiter stärkeres Interesse; erstere konnten um 22 M, letztere um 9 M anziehen. Andererseits lagen Berger mit einem Verlust von 5¼ Proz. erheblich schwächer; auch Schles. Portl.-Zement, Waldhof und Dessauer Gas etwas gedrückt. Anleihen ruhig, Ausländer behauptet, teilweise etwas fester. Pfandbriefe kaum behauptet, eher schwächer. Rentenbriefe ca. ¼ Proz. niedriger. Am Geldmarkt zogen die Sätze zum Ultimo für Tagesgeld auf 6—7½ Proz. an, Monatsgeld 8—9½ Proz., Warenwechsel 7¼ Proz. und darüber. Nach den ersten Kursen wurde es etwas lebhafter, die Kurse bis 2 Proz. höher, Ostwerte 3 Proz. höher. Im Verlauf wurde es aber wieder ruhiger und die Gewinne verwandelten sich zumeist in kleine Verluste. Elektrowerte bis auf Geofürel und Siemens relativ gut gehalten. Es traten Befürchtungen auf, daß heute der Privatdiskont erhöht werden könnte, was aber in anbetracht des Termins und des bevorstehenden Zahltages erklärlich wäre. Die Umsatztätigkeit ließ im weiteren Verlauf nach, doch hielt sich das Kursniveau bis zur Festsetzung der Liquidationskurse einigermaßen. Trotzdem betrugen die Differenzen gegen die letzten Liquidationskurse bis zu 5 Proz., bei Glanzstoff sogar 65 Proz. Die Kursentwicklung des Kassamarktes war geteilt, es kam aber erhebliches Material heraus, wahrscheinlich, um zum Zahltag Mittel frei zu bekommen. Anleihen abbröckelnd, Ausländer gut behauptet, Pfandbriefmarkt schwächer, weiter ziemlich großes Angebot und Rückgänge bis zu 10 Proz. Goldobligationen zum Teil leicht erholt. Trotz Nichterhöhung des Privatdiskontes blieb es weiter schwach. Nach der Liquidation ließ ebenfalls die Interventionstätigkeit der Banken sichtbar nach. Die Kurse bröckelten um mehrere Prozent ab. Außer Gerüchten von Differenzen zwischen Außenministerium und Finanzministerium verstimmte vor allem die rückläufige Bewegung der Stahltrust-Aktien, die in kurzer Zeit von 108 auf 105 nachgaben. Zum Schluß trat eine unwesentliche Erholung gegen die niedrigsten Tageskurse ein. Es notierten Schultheiß noch 11 Proz., Rheinstahl 7¼ Proz., Glanzstoff 15 Proz., Bemberg 10 Proz. unter Anfang. — Nachbörslich im Verlauf leicht erholt, aber immer noch 1—2 Proz. unter Schluß.

*

Produktenbericht.

wtb. **Berlin**, 27. Okt. Vom Ausland lagen heute keine wesentlichen Anregungen vor. Das Inlandsangebot von Brotgetreide ist eher etwas reichlicher. Die Provinz ist in ihren Forderungen aber wenig nachgiebig, so daß sich die Umsätze in recht engen Grenzen halten. In Auslandsweizen hatte sich gestern noch ziemlich lebhaftes Geschäft entwickelt, und auch heute kamen wieder einige Umsätze auf etwa gestriger Preisbasis zustande. Roggen ist in Kahnware, und zwar besonders in leichterem Material, dringlicher offeriert; der Konsum deckt seinen Bedarf aber zumeist in Westerroggen, der sich im Preise günstiger stellt. Am Lieferungsmarkt waren die Weizenpreise bei sehr geringen Umsätzen nur wenig verändert. Roggen gab dagegen im Preise nach, und zwar in erster Linie für den laufenden Monat, da nunmehr mit größeren Andienungen gerechnet wird. Mehle wurden zu gestrigen Preisen angeboten und hatten wieder schwierigeres Geschäft. Hafer begegnet nur geringer Kauflust. Gerste blieb still.

*

Amtliche Produktionsnotierungen.

Berlin, 27. Okt. Weizen: märkischer 244—247, Okt. 272, Dez. 271½, März 273½—273¾, matter; Roggen: märkischer 246—250, Okt. 247½—246—246¼, Dez. 246½—247¼, März 249½—250, matter; Gerste 220—267, still; Hafer: märkischer 206—218, Okt. 225, Dez. 221—220¼, März 226, ruhig; Mais, loko Berlin 191—193, stetig; Weizenmehl 31,00—24.50, ruhig; Roggenmehl 32,40—33.75, ruhig; Weizenkleie 14.50 bis 14.75, stetig; Roggenkleie 14,75, stetig; Raps 335 bis 340, fester; Viktoriaerbsen 52—67; kleine Speiseerbsen 35—37; Futtererbsen 22—24; Peluschken 21 bis 22; Ackerbohnen 22—24; Wicken 22—24; blaue Lupinen 14.50—15.50; Rapskuchen 16.00—16,20; Leinkuchen 22,40—22.50; Trockenschnitzel 10,50—10,70; Sojaschrot 20,10—20,40; Kartoffelflocken 24,40—24,75.

Kirchliche Nachrichten

Synagoge. Sonnabend, 29. Oktober, morgens 9 Uhr.

Damenhüte in großer Auswahl zu billigsten Preisen
M. Klagge
jetzt Hermann-Löns-Str. 5, gegenüber dem Kriegerdenkmal.
Fernruf 883. (13994

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. M.-G.-V. „Eintracht". Heute 8½ Uhr: Gesangstunde. Nach derselben Quartalsversammlung. Vollz. u. pünktl. Erscheinen Pflicht.
— Turnv. „Wehr-Fort". Sonnabend, abds. 8½ Uhr: Monatsversammlung im Vereinslokal. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
— Nat.-Soz. Deutsche Arbeiterpartei. Heute 8½ Uhr: Sprechabend im „Fuchsbau" (Fritz Hagemeier).
— Theodor Fritsch — Sozialreformer im Saargebiet" — „E. M. Parker Gilbert". — Gäste willkommen.
— Jungdeutscher Orden. Heute abend 8½ Uhr: Meisterkapitel im Friedental.
Stahlheim Hiddesen. Sonnabend, pünktlich 8 Uhr abends: Pflichtversammlung im Café Thusmelda.
Heidenoldendorf. Gasthof zur Linde (H. Hesse). Sonnabend, abends 8 Uhr: Kinderwurstessen.
Leichtathletische Vereinigung Pivitsheide. Heute abend: Monatsversammlung im Kohlpatt.
Landwehrverein Pivitsheide u. L. Sonntag, 30. 10., nachm. 4¼ Uhr: Versammlung b. Wirt Hellmann. Amtl. Mitgl. werden um ihr Erscheinen gebeten.

Geschäftliches

Salzuflen. Unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma Thams & Garfs, betr. „Thamsana-Festwoche" bei, worauf wir hiermit besonders aufmerksam machen.

Oeffentlicher Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

Gerechte Empörung ist augenblicklich unter den Einwohnern Detmolds u. Umgegend. Man geht ahnungslos spazieren, da springen plötzlich 2 oder 3 Gestalten von einer Bank in der Allee auf und rufen: „Halt, stehen bleiben, Sie werden photographiert." Wenn man nun, wie es mir passierte, als einzelne Dame so angerufen wird, sollte man zu viel kriegen. Sollte die hiesige Polizei hier nicht eingreifen können, um derartige Belästigungen des Publikums zu verbieten? Genau so ergeht es den Passanten der Langen Straße, immer und immer muß man den Kurbelkasten auf sich gerichtet sehen. Es ist doch wirklich nicht angenehm, wenn von einem jederzeit Bilder hergestellt werden und man weiß nicht, was damit geschieht.



Zur Haarpflege
das altbewährte Kräuterhaarwasser Javol. Regelmäßige Pflege mit diesem zuverlässigen Haarpflegemittel erfrischt und belebt die Kopfnerven, stärkt und festigt die Haarwurzeln, verhütet Schuppen, Schorfigkeit und bringt Haarausfall zur.
JAVOL
schafft mühelos einen gesunden Haarboden, auf dem schönes, kraftvolles, seidiges Haar gedeiht. Zur erfolgbringenden Javol-Haarpflege gehört auch Javol-Gold-Kopfwaschpulver, es bleicht vornehme Farben von Blond und Abendtönungen.
Kosmetikum, Ostseebad Kolberg.
Javol mit oder ohne Fett RM. 2.—, 3.— und 4.75. Javol-Gold 2.25, 4.50 RM / Kopfwaschpulver 20 u. 30 Pf.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Tauben werden darauf hingewiesen, daß nach der Verordnung über das Einsperren von Tauben während der Saatzeit vom 15. 4. 1925 die Tauben in der Zeit vom 15. 9. bis 30. 11. jeden Jahres eingesperrt zu halten sind.

Obige Bekanntmachung wird nochmals in Erinnerung gebracht, weil einige Landwirte aus der näheren Umgebung von Lage Klagen wegen Nichtbeachtung des Verbots seitens der Taubenbesitzer aus Lage führen. Wenn keine Abhilfe geschaffen wird, sehen sich die Landwirte leider gezwungen, die Tauben abzuschießen.

Lage, den 22. Oktober 1927.

Der Magistrat. Gierlichs.

Bekanntmachung.

Die für Dienstag, den 1. November d. J. vorgesehene Beratungsstunde für Säuglings- u. Kleinkinderfürsorge wird wegen Behinderung des Kreisarztes auf Dienstag, den 8. November d. J., nachmittags 2—4 Uhr, verlegt. Die Beratungsstunde am 8. November d. J. in Jaggenhausen fällt dadurch aus.

Lage, den 25. Oktober 1927.

Der Magistrat — Bezirksfürsorgestelle.

Der Termin am 2. November 1927 zum Verkaufe des Wohnhauses des Lederhändlers Heinrich Meier in Blomberg ist aufgehoben.

Blomberg, den 26. Oktober 1927.

Lippisches Amtsgericht I.

Alexander Kempe
Bielefeld, Obernstr. 6 u. 8.
Moderne Strickkleider, Pullover Strickjacken und Westen.

Verlobungsbriefe u. Karten
liefert schnell und preiswert
Meyersche Hofbuchdruckerei, Detmold.

Ihre Vermählung geben bekannt
Fritz Welke
Elisabeth Welke
geb. Nieländer
Detmold, den 28. Okt. 1927.

Todesanzeige

Heute früh 6 Uhr verschied nach längerem Leiden
Fräulein
Pauline Schönhaus
im Alter von 71 Jahren.
Die Hinterbliebenen
Detmold, den 27. Oktober 1927
Die Beerdigung findet am Montag, 31. Oktober, 3½ Uhr nachmittags, vom Trauerhause, Exterstraße 1, aus statt.

Gewinnliste

der Detmolder Pferdeverlosung

Ziehung vom 26. Oktober 1927. (Ohne Gewähr.)

Der erste Hauptgewinn fiel auf Los Nr. 28.

Folgende Losnummern wurden gezogen, die fettgedruckten mit lebenden oder sonstigen Hauptgewinnen:

28	**54**	**56**	**59**	**82**	**108**	**218**	**224**	**271**	**289**	**307**	**465**	**510**	**525**	**625**	**637**	**694**	**750**	**775**
782	932	940	944	954	1020	1050	1053	1076	1086	1104	1108	1132	1158	1183	1227			
1255	1284	1477	1503	1512	1523	1525	1572	1574	1575	1595	1598	1679	1688	1701				
1711	1727	1743	1755	1765	1769	1779	1785	1821	1830	1868	1896	1904	1962	1970				
2000	2032	2070	2087	2089	2198	2378	2392	2404	2434	2441	2453	2464	2561	2583				
2596	2725	2751	2762	2776	2804	2831	2833	2843	2851	2913	2922	2936	2976	2980				
2984	2997	3002	3026	3065	3098	3121	3174	3333	3337	3345	3415	3433	3439	3456				
3510	3542	3570	3578	3579	3589	3594	3600	3634	3675	3735	3753	3757	3770	3783				
3785	3789	3937	3977	4154	4183	4336	4343	4387	4557	4572	4636	4658	4696	4727				
4754	4769	4792	4797	4826	4896	4920	4933	4936	4948	4985	4997	5059	5110	5158				
5174	5178	5199	5221	5253	5261	5295	5370	5440	5509	5512	5558	5562	5570	5586				
5603	5609	5617	5646	5826	6026	6070	6266	6267	6276	6293	6301	6303	6321	6393				
6529	6582	6544	6602	6607	6669	6675	6692	6928	6937	6938	6951	6966	6993	7055				
7109	7118	7152	7235	7326	7442	7477	7496	7498	7586	7616	7617	7638	7642	7778				
7874	7880	7920	8051	8053	8211	8285	8302	8313	8318	8354	8403	8406	8418	8437				
8440	8461	8466	8517	8548	8556	8574	8589	8607	8613	8687	8688	8741	8811	8840	8848			
8920	8955	8965	8973	9008	9010	9024	9185	9215	9221	9334	9340	9450	9452	9463				
9473	9484	9487	9543	9601	9626	9639	9679	9684	9749	9764	9768	9791	9792	9796				
9852	9856	9863	9893	9905	9907	9911	9918	9962	10402	10414	10433	10469	10476					
10479	10530	10551	10589	10682	10690	10706	10719	10751	10820	10835	10864							
10 869	10887	10952	10992	10993	11004	11064	11111	11200	11204	11211	11217							
11279	11280	11348	11382	11437	11506	11531	11575	11923	11926	11968	11984							
12014	12057	12058	12206	12210	12255	12261	12278	12308	12310	12316	12334							
12388	12442	12450	12499	12676	12748	12767	12772	12786	12880	12886	12896							
12927	12972	12983	12999	13005	13009	13065	13078	13088	13118	13123	13127							
13129	13131	13142	13189	13194	13437	13462	13469	13470	13514	13518	13529							
13555	13565	13626	13628	13706	13736	13752	13777	13795	13804	13873	14006							
14019	14092	14113	14132	14152	14179	14219	14302	14304	14305	14313	14321							
14338	14353	14363	14375	14416	14433	14472	14484	14490	14507	14508	14542							
14550	14556	14627	14643	14655	14665	14668	14706	14746	14756	14782	14786							
14788	14796	14799	14802	14832	14840	14850	14861	14863	14926	14937	14973							
15038	15052	15064	15080	15084	15167	15223	15266	15286	15293	15364	15380							
15383	15431	15534	15544	15569	15670	15716	15773	15793	15800	15801	15824							
15852	15893	15899	16010	16017	16044	16100	16148	16154	16174	16201	16221							
16248	16253	16255	16287	16312	16351	16363	16397	16422	16424	16483	16515							
16540	16590	16600	16663	16671	16688	16693	16728	16776	16782	16785	16788							
16804	16808	16810	16841	16844	16915	16978	17015	17034	17053	17107	17117							
17138	17159	17185	17197	17199	17207	17239	17267	17299	17309	17311	17365							
17372	17381	17382	17399	17455	17465	17496	17502	17512	17545	17547	17686							
17670	17671	17719	17734	17759	17803	17816	17836	17846	17864	17876	17902							
17908	17938	17941	17980	17984	18038	18060	18102	18133	18139	18182	18229							
18235	18257	18262	18286	18289	18322	18328	18336	18357	18398	18434	18437							
18443	18449	18458	18477	18528	18535	18560	18599	18606	18638	18678	18690							
18716	18763	18766	18778	18820	18831	18863	18868	18875	18882	18889	18891							
19002	19059	19084	19187	19190	19286	19318	19322	19327	19332	19339	19356							
19367	19415	19438	19445	19453	19501	19550	19571	19583	19587	19606	19609							
19628	19644	19710	19711	19739	19755	19756	19819	19823	19842	19878.								

Nähere Auskunft wird erteilt im Büro des Verbandes der Lippischen Pferdezüchter in Detmold (Handelshof), Tel. Nr. 614, und an der Gewinnausgabestelle bei Herrn Gastwirt Schaefer zu Falkenkrug bei Detmold, woselbst Gewinne nur gegen Rückgabe betr. Gewinnlose verabfolgt werden.

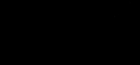
Der Vorstand.

Rheila Perlen
Ärztlich hervorragend begutachtet bei Husten und Heiserkeit.
Das Ideal für den Raucher.
Dem Sänger und Redner eine unentbehrliche Hilfe.
Der Talisman des Sporttreibenden
M. 1.- in Apotheken und Drogerien
Drogerie Heinemann Nachf., Kronen-Drogerie, Lemgoertor-Drogerie, Markt-Drogerie, Drogerie Nagel. (13415



Lingner-Werke A.-G. Dresden
Dem Langen ist das beste Einreibungsmittel (Gegenmittel) bewährt bei Verstauchungen, Kopfschmerzen v. Magenverstimmung, Rheumatismus, Ohrleiden, Hämorrhoidalleiden. Überhaupt das beste Mittel gegen Krankheitserreger. Packung 0,80 und 1,50 M. Nur echt in blau-roten Packungen mit Schutzmarke Kronenadler.
Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien, bestimmt bei Hof-Drogerie R. Heinemann; Drogerie F. Nagel, Paulinenstr. 41; Horn: Teutonia-Drogerie C. Führing; Lage Drogerie W. Borsdorf. (12755)

Freibank auf dem städt. Schlachthofe
Sonnabend, 29. Oktober vorm. von 8—10 Uhr:
Verkauf von Rind- und Kalbfleisch.
Die Schlachthofverw.



Frisch geschlachtet!
Empfehle täglich la dickfettes Fleisch, kl. Würstchen, rohe u. gekochte Mettwurst.
Fritz Kruse jun.
Rohschlachterei
Meierstr. 6, Tel. 280

Bienen-Verkauf
Umständehalb. verkaufe 7 gute Kastenvölker mit Zubehör für sofortig od. spät. anfangs Frühjahr. Schr. Ang. u. Nr. 13977 a. d. Geschst. d. Lpsztg.

2 freundl. möbl.
Zimmer
sof. zu mieten gesucht. Angebote an Postschließfach 128 Detmold erbet. (14009)

2 gut möbl. Zimmer m. Küchenbenutzung an Ehepaar abzugeben. Wo? sagt die Geschst. d. Lpsztg. u. Nr. 13998.

3—4-Z.-Wohnung
nebst Küche in Detmold oder Hiddesen gesucht. Schriftl. Angeb. u. Nr. 13981 a. d. Lpsztg.

4—5-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. sonst. Zubehör gesucht. Hohe Jahresmiete, evtl. im voraus, wird gezahlt. Schriftl. Angeb. unter Nr. 14008 a. d. Geschst. der Lpsztg. erbeten.

Bei 9000 Mark Anzahlung
suche ich kleines Einfamil.-Haus i. Detmold. Schr. Ang. u. Nr. 14006 a. d. Geschst. d. Lpsztg.

Möbl. Zimmer
mit 1 od. 2 Betten und 2 durcheinandergeh. Zimmer, als Wohn- und Schlafzimm., auch tageweise zu verm. Zentralheizung
Lemgoer Str. 24.
Fernruf 480



Pfirsichzarten Teint durch
NIVEA-CREME
beseitigt sofort Sprödigkeit und Röte.
Schutzmarke Nr. 22, 23, 69 a, 120 Pf.
Tuben zu 60 und 100 Pf.
13282

Der Grundbesitzer- u. Verkehrs-Verein
Bruchstraße 35
erteilt seinen Mitgliedern unentgeltlich Rat und Auskunft in allen den Haus- und Grundbesitz betreffenden Angelegenheiten. Beratung in Steuersachen aller Art. 11485
Grundstücksvermittlung. Nachweis nicht zwangswirtschaftlicher Wohnungen und möbl. Zimmer. Bearbeitung aller die Stadt Detmold und deren Umgebung betreffenden Fremden-Verkehrs-Angelegenheiten, insbesondere Werbung des Fremdenzuzugs, soweit dieses die leider immer noch bestehende Wohnungszwangswirtschaft zuläßt. Mündliche u. schriftliche Auskunft über Detmold und seine Umgebung an Fremde.
Lloyd-Reise-Büro. Unentgeltl. Reise-Beratung nach allen Ländern der Erde.

Briefpapier
in allen Preislagen (große Kauf-Packungen)
Bücherstube
der Meyerschen Hofbuchhandlung
Detmold, Paulinenstraße. Ecke Großbeckstraße.

Speisekartoffeln u. Runkelrüben
kauft jedes Quantum
August Ahnefeld Minden i. W.
Telephon 2180.

Geige
zu kaufen gesucht.
Schr. Ang. m. Preis u. Nr. 13971 a. d. Lpsztg.

Sofas
mehrere, darunter ein besond. gutes, Chaiselongues u. versch. Möbel zu verkaufen.
Kaiser
Lage, Hellmeyerstraße 9

1 gebrauchtes
Vollgatter
sehr gut erhalt., preiswert zu kaufen gesucht. Angeb. an Fa. Georg Klisse, Osnabrück, Collegienwall 9. (13985)

1½schläf. Bettstelle mit Spiral- u. Auflegematratze, und
Bücherregal
zu verkaufen.
Lemgoer Str. 24

1 Dicktenhobelmaschine, 1 Abrichthobelmaschine, 600 mm, letztere 2,70 Tischlänge, Kirchner-Fabrikat, billigst abzug. Auskunft erteilt u. Nr. 14009 die Geschst. der Lpsztg.

DruckSachen aller Art
Meyersche Hofbuchdruckerei.

Alle ehemaligen
Kavalleristen
sowie fahrenden Truppen von Lage und Umgegend werden zwecks Zusammenkunftes gebeten, sich am Sonnabend, 29. Oktober im Lokale des Herrn Ungalt Henning (Einkehr) abends 8½ Uhr einzufinden.
Die Einberufer

Für die Leser dieser Zeitung von Detmold und Umgegend sowie Lemgo und Umgegend ist heute ein Prospekt der Firma Thams & Garfs, Detmold u. Lemgo, beigefügt, der besonderer Beachtung empfohlen wird.



UNSERE KLASSISCHE KLAVIERMUSIK
in der Bearbeitung durch die bedeutendsten Pianisten der Gegenwart
Einzelhefte zu 50 Pf., M 1.–, M 1.50
Zu haben in der
Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung
Detmold

Bei Anzeigen, die durch Fernsprecher aufgegeben werden, übernehmen wir für etwa vorkommende Hörfehler keine Verantwortung!
Lippische Landes-Zeitung

Frauen
und Mädchen, die an Weißfluß leiden, erh. Aufkl. u. Rat unbek. mit. Broschüre geg. 50 Pfg. Porto.
Frau Elise Haut
Wellenbergl 84
b. Hannover
(8271)

Plakatkarten
in gängigen Farbtönen zu haben bei
Paul Franz
Buchhandlung
Bad Salzuflen.

Bad Salzuflen-Schötmar

Beschlagnahmefreie
4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, bis 1. April zu vermieten.
Schriftl. Angeb. unter Nr. 8016 a. d. Lippische Rundschau, Bad Salzuflen.

Spezial-Geschäft
mögl. mit Hausgrundstück, zu Anf. Januar n. J. bez., zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter 8011 an die Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Kurtheater
Sonnabend, 29. Okt.
Letzte Vorstellung des Landestheater, Detmold
Sudermann-Abend
Sodoms Ende
Schauspiel in 5 Akten von Hermann Sudermann

Zwei gut möblierte
Zimmer
mit Kochgelegenheit u. Zentralheizung an ein oder zwei Personen ab 1. November oder später zu vermieten. Die Zimmer können auch einzeln abgegeben werden. Nachfragen sind zu richten an die Geschst. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Geschäftshaus
in Bad Salzuflen zu kaufen oder zu pachten gesucht. Schriftl. Angeb. unter Nr. 8019 an die Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Thamsana-Fest-Woche
Beachten Sie bitte unsere heutige Beilage!
Auf 1 Pfund Thamsana-Margarine 1 Karton (100 Gramm) Schokoladen-Konfekt gratis!
Thams & Garfs
Bad Salzuflen, Am Markt 20

Am 1. November wird der Kindergarten
— wieder eröffnet —
Kinderheim Krumme
Waldemarstr. 19

Neuer Taschenfahrplan!
für das Winterhalbjahr 1927/28
Preis 80 Pfg.
Buchhandlung Paul Franz
Bad Salzuflen.

600 Haushaltungen in Gütersloh benutzen die

Miele-Elektro Waschmaschine

und möchten sie um keinen Preis mehr entbehren, da der Waschtag durch die Miele-Elektro ein freundliches Gesicht bekommen hat.

Warum waschen Sie Ihre Wäsche noch mit der Hand? Warum bannen Sie die Schrecken des Waschtages nicht durch eine Miele-Elektro-Waschmaschine?

Wenn Vater waschen müsste, würde bei der nächsten Wäsche wahrscheinlich schon elektrisch gewaschen.

Die Miele-Elektro-Waschmaschine macht sich bei normalem Hausgebrauch schon in 2 Jahren bezahlt. Sie wird auf Wunsch gegen bequeme Ratenzahlungen durch die einschlägigen Geschäfte geliefert.

Mielewerke A.-G.
Gütersloh / Westfalen.
Grösste Waschmaschinenfabrik Deutschlands.

Landestheater
Freitag, 28. Oktober 19.45 Uhr
Der Patriot
Sonntag, 30. Oktober 19.45 Uhr
Sudermann-Abend
Sodoms Ende





Alleinige Hersteller: H. Schlinck & Cie. A.-G. Hamburg

Reichskrone-Lichtspiele, Lage
Freitag bis Montag
Franz Baumann,
der deutsche Rundfunk-Tenor in
Ich war in Heidelberg Student
Ein Film von Liebe und Liedern deutscher Studenten in 6 Akten.
In den Hauptrollen:
Mary Kid / Franz Baumann / Werner Fuetterer / Charles M. Kepler / Eva Speyer / von Winterstein / Hugo Döblin u. a.
Außerdem Zasnie Cossen in seinem Meisterfilm
Alles für die Firma
6 humorvolle Akte
das große Gelächter der Welt.
Jugendliche haben Zutritt!
Anfang: Freitag, Sonnabend u. Montag 8.15 Sonntag 3.30, 5.45 und 8.15 Uhr.
Am Sonntagnachmittag 2 Uhr Kindervorstellung zu halben Preisen.

Am Sonntag, dem 30. Oktober veranstalte ich in meinem um das Doppelte mit Parkett-Fußboden belegten Saal und neuangebauter Bühne einen
Einweihungsball
wozu ich Tanzlustige v. Berlebeck u. Umgegend freundl. einlade. Anfang 4 Uhr.
Inh. J. Haugk

Fernruf 654
Autovermietung 4919
Wilhelm Middeke
Detmold, neben Gasthof zum grünen Jäger.

Vahlhausen
Sonnabend, 29. Oktober abends 7½ Uhr
Rinderwurst-essen
Es ladet freundl. ein
Fr. Schultinger
(13066)

Paul Schöler's
moderne Leihbücherei, Markt 43, enthält nur saubere Bücher bester Schriftsteller und wird fortwähr. durch Neuheiten ergänzt. Je Bd. eine Woche 20 Pf.
(12070)

Gasthof „Zur Linde"
Heidenoldendorf
Sonnabend, 29. Oktober abends 8 Uhr
Rinderwurstessen
Es ladet herzlich ein
H. Hesse

Drei Linden
Leopoldstal
Sonnabend, 29. Oktober ab 8 Uhr abends, groß.
Rinderwurstessen
(Eigene Schlachtung)
Es ladet freundl. ein
W. Busemann

Auf nach Hörste!
Gruber
Kriegerball
am Sonnabend, dem 29. Okt. im Hörster Krug. Anfang 8 Uhr
Es ladet freundl. ein
Der Vorstand

Dreierkrug
Gildehaus
Sonntag, 30. Oktober
Herbstfest
im großen Parkettsaal.
Anfang 4 Uhr
Erstkl. Musik
Es ladet freundl. ein
Der Hasenschuß

Billinghausen.
Sonntag, 30. Oktober
Großer Ball
Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Vereinigte Lichtspiele

Modernes **Lichtspielhaus**	**Kammer-Lichtspiele** Bad Salzuflen	**Zentraltheater-Lichtspiele**
Lange Str. 74 Detmold Fernr. 519	Lange Straße 63 Fernruf 394	Bergstr. 7 Lage Bergstr. 7

Spielplan ab Freitag bis einschließl. Montag:

Das Tagesgespräch von Detmold

Eine Neuheit auf dem Gebiete der Tonkunst!

E. Jahoda

das musikalische Phänomen, der weltberühmte Wiener Instrumental-Virtuose tritt in diesem Program

persönlich

mit seinen seltsamen Musikinstrumenten auf. Der Meister der Töne spielt:
1. Auf der indischen Glockenorgel.
2. Auf der spanischen Mandola.
3. Auf dem original-französischen Perrophon usw. usw.

Ein kurzer Film zeigt und erklärt die fremden, eigenartigen Musikinstrumente u. man sieht Jahoda diese Instrumente handhaben. Danach tritt Jahoda persönlich auf und zeigt und spielt diese Instrumente in Wirklichkeit.

Hierzu bringen wir den großen Wiener Lustspiel-Schlager

Wir sind vom k. u. k. Infanterie-Regiment
Eine urdrollige Militär-Komödie in 7 Akten

In den Hauptrollen:
Mary Kid, Colette Brettl, Grit Haid, Camilla Spira, Paul Heidemann, Hans Brausewetter, Fritz Kampers

Außerdem die neue aktuelle **Deulig-Auslandswochenschau**

Anfangszeiten:
Wochentags: 4.15, 6.15, 8.15 Uhr
Sonntags: 3.15, 5.45, 8.15 Uhr

Das größte Filmerlebnis, das Bad Salzuflen je erlebt hat!

Metropolis

Das Schicksal einer Menschheit im Jahre 2000

Das größte deutsche Filmwerk, das je gedreht wurde, dabei eines der unvergänglichsten Kunstwerke aller Zeiten!

Regie: Fritz Lang
Manuskript: Thea von Harbou

Hauptdarsteller:

Maria	Brigitte Helm
Joh. Fredersen	Alfred Abel
Freder, dessen Sohn	Gustav Fröhlich
Rotwang, der Erfinder	R. Klein-Rogge
Der Schmale	Fritz Rasp
Josephat	Theodor Loos
Der schöpferische Mensch	Fritz Alberty
Die Dame im Auto	Mary Lannar
Grotz, der Wächter der Herzmaschine	Heinrich George
Nr. 11811	Erwin Biswanger

Metropolis
— die Weltstadt der Zukunft, ihre phantastische Pracht, das Hämmern ihrer gigantischen Maschinen — eine Menschheitssinfonie von brausender Melodik und ehernem Rhythmus.

Metropolis
— ein Film, der in seiner Gesamtheit als ein technisches Wunder überwältigend auf den Beschauer wirkt, hat auch im Auslande einen starken Beifall gefunden.

Hierzu die neue aktuelle **Deulig-Auslandswochenschau**

Anfangszeiten:
Wochentags 8 Uhr, Sonntags 3 Uhr, 8½ Uhr, letzte Vorstellung 8 Uhr.

Das konkurrenzlose Programm!

Conrad Veidt
in der Doppelrolle als die Brüder Wenzel und Michael Schellenberg,
Liane Haid und Lil Hagover
sind die Hauptdarsteller in dem fabelhaften Großfilmwerk:

Die Brüder Schellenberg

7 Akte nach dem gleichnamigen, in der Berliner Illustrierten Zeitung erschienenen Roman von
Bernhard Kellermann

Die weiteren Rollen sind besetzt von Bruno Kastner, Werner Fuetterer, Henry de Vries, Julius Falkenstein, Wilhelm Bendow, Erich Kaiser-Titz, Paul Morgan, Frieda Richard.

Lee Parry
der Liebling des deutschen Publikums,
A. Bassermann
Paul Henkels
in dem deutschen Großfilmwerk
Wenn das Herz der Jugend spricht . . .
(Die Ehe des Artur Imhoff)
6 Akte nach dem gleichnamigen Roman von Hans Land

Ein erschütterndes Drama, in welchem Lee Parry als Verkörperin sonniger Jugend, Lachen, Träume und ergreifende Tragik auslöst.

Versäumen Sie nicht dieses Programm!

Ferner die neue aktuelle **Deulig-Auslandswochenschau**

Anfangszeiten:
Wochentags: 8½, Kassenöffn.: 7½ Uhr
Sonntags: 3, letzte Vorstellung: 8½ Uhr

Preisschießen

Am Sonntag, dem 30. d. M., ab 12½ Uhr mittags, halten wir auf unseren Schießständen ein öffentl. Preisschießen ab, wozu hiermit jeder herzlichst eingeladen wird (13064

Preise: Ein zerteiltes und verwurstetes Schwein von 200 Pfund

Gleichzeitig findet in der Nonnenstelle ein großes Hammelschieben-Rindermurstessen statt.

Klein-Kaliber-Schützenverein „Borussia"-Landwehr.
Der Vorstand

Freie Sängerschaft „Deutsche Eiche" Pivitsheide (B. B.)

Lieder- und Theater-Abend

am Sonntag, 30. Oktober, im Saale des Herrn Hoelscher (Eichenkrug)
Anfang 4 Uhr nachmittags
Es ladet freundlich ein Der Vorstand

Freie Sportvereinigung, Heidenoldendorf.
Am Sonntag, dem 30. Oktober

Stiftungsfest

im Vereinslokal Gasthof zur Linde (H. Hesse)
Anfang 5 Uhr Ab 6 Uhr Ball
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand

Ich habe die Praxis des verstorbenen Herrn Zahnarzt Dr. Müller übernommen und bin ab 27. Oktober in dessen bisherigen Praxisräumen

Lemgo, Leopoldstr. 25

Mittw. (13035

Dr. Ernst Meier
Zahnarzt.

Lage Anzeigen-Annahme: Heidenoldsche Straße Nr 22 Fernruf 346

Familien-Drucksachen schnellstens

KINO MONAT OKTOBER!

Wir haben uns entschlossen, unserm verehrten Publikum nur die Spitzenfilme der Weltproduktion zu zeigen.

BESUCHEN SIE UNS

Lage
Reichskrone-Lichtspiele
Alles für die Firma
Ein Metro-Goldwyn-Mayer-Film
Die schönste Frau der Staaten
Ein Paramount-Film
28. Oktober bis 3. November 1927

Bad Salzuflen
Kammer-Lichtspiele
Metropolis
Ein Ufa-Film
28. Oktober bis 3. November 1927

Pyrmont
Pyrmonter Lichtspiele
Der Kapitän von Singapore
Ein Metro-Goldwyn-Mayer-Film
28. Oktober bis 3. November 1927

Lemgo
Palasttheater.
Juxbaron
Ein Ufa-Film
1.—3. November 1927

Blomberg: Schauburg
Der Narr und sein Kind :: **Riff und Raff im Weltkriege**
Ein Metro-Goldwyn-Mayer-Film 28.—30. Oktober 1927 Ein Paramount-Film

PARUFAMET

Achtung! Achtung!
Inflationsverkäufer!
Am Sonnabend, dem 29. Oktober, abends 8 Uhr, findet in Detmold, im Odeon, Hornsche Straße, eine große
Versammlung
der durch die Inflation geschädigten ehemaligen Haus- u. Grundbesitzer statt.
Der Redner, Herr B. Rupp-Dortmund, spricht über die neugeschaffene Rechtslage des Reichsgerichts.

Obstmarkt.
Sonnabend a. Rathausstand: feinste Wintereßäpfel ca. 30 Ztr. Goldparmänen, ca. 20 Ztr. Schöner von Boskoop, ca. 30 Ztr. gepflückte billige Wirtschaftsäpfel per Ztr. 14—15 Mark
— ferner billiger Blumenkohl —

Von der Reise zurück!
Frauenarzt Dr. Quaassdorf
Bad Pyrmont (13078
10—11 Uhr Schloßstr. 14
oder auf Anruf Fernruf 335

Für unsere Versandabteilung suchen wir per sofort eine

junge Dame

Gute Handschrift und sicheres Rechnen ist erforderlich. Persönliche Vorstellung mit Zeugnissen erbeten.

G. F. W. Brüggemeyer, Detmold
Manufakturwarenhaus



Täglich
frisch. Fleisch
Heute bleifettes Kohlenfleisch, ff. gekochte Mettwurst u. ff. Würstchen.
Stecker
Meierstr. 18
Fernruf 447

Am Bahnhof Horn-Bad Meinberg können ohne Hast werden Sonnabend, 1—3 Uhr, prima Sandkartoffeln, gelbfleischige Industrie, per Ztr. nur 3.— M. ferner Weißkohl, Rotkohl, Möhren u. billige Aepfel. Dasselbe am Montag, 9—3 Uhr, am Bahnhof Remmighausen und am Dienstag, 10—12 Uhr, Bahnhof Detmold.
(13059) Wortmann

Kindersportwagen m. Verdeck u. Kinderkuhl zu verkaufen.
Neustadt 6, 1. Stg.

Für unsere Mitglieder!

Obst u. Gemüse
gut und billig

Boskop-Aepfel	Pfund	0.22
Reinetten-Aepfel	„	0.22
Goldparmänen-Aepfel	„	0.22
Edel-Aepfel	„	0.22
Pastoren-Birnen	„	0.20
Philipps-Birnen	„	0.20
Bergamott-Birnen	„	0.20
Weintrauben	„	0.60
Bananen	„	0 60
Tomaten, holl.	„	0.45
Blumenkohl	„	1.—
Rotkohl	„	0.10
Wirsingkohl	„	0.10
Weißkohl	„	0.06
Speise-Möhren	„	0.13

Lipp. Konsumverein



3.— bis 4.— M. pro Woche bei 10 % Anzahlung
Parlophon Columbia
Auf Wunsch 10 Platten zu jedem Apparat
Rud. Bohle & Co., Detmold
Paulinenstr. 32. (11991

---

1 tadellos erhaltenes Triumph-
Motorrad
billig zu verkaufen.
Autohaus
Bernh. Greive jun.
Detmold, Lange Str. 51
(13003)

Neue Wintermoden-Alben

Anna	2.75
Elite	2.50
Gr. Linda-Album	2.—
Ultra	2.—
Smart	2.—
Select	2.—
Perfekt Album	1.80
Perf. Kindermode	1.80
Excelsior	1.50
Splendid	1.40
Paris	0.75
Wiener Record-Mode	0.75

Bücherstube der Meyerschen Hofbuchdlg.
Detmold

Da ich von meiner Frau getrennt lebe, warne ich jedermann, ihr in meinem Namen Kredit zu gewähren, da ich für nichts aufkomme.
Rud. Delering
Hiddesen 147.
(13081)

Sehr schöne, gesunde
Steckrüben
(Ztr. 1.80 M) hat abzug.
Domäne (13091
Johannettenthal

Blumenkohl-Verkauf
Sonnabend, am Markt, nochmals billig, billig; ebenso billige Winter-Aepfel. (13070
Wortmann

Meine Landsleute 1646
erhalten Katalog und Preisliste gratis über Fahrräder, Stahlwaren, Lederwaren, Schuhe, Garderoben, Uhren usw.
Schreiben Sie noch heute
an
Kaufhaus Gustav Voß
Bielefeld
Herforder Straße 98
Fernspr. 2500

Buchbinderei
Bilder- (6337
Einrahmungen
Willy Bünermann
Papier- u. Schreibwarenhandlg.
Detmold, Krumme Str. 5

„Gudehilf" hilft!
bei
Gliederschmerzen
Reißen, Rheuma, Gicht, Ischias
Drogerie R. Heinemann
Recht. 12920
Inh. Karl Windel

Spezialgeschäft für moderne Bilder-einrahmungen
Bruchstr. 40. **E. Hammann** Tel. 384.
Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung
Ständige Kunstausstellung (7534
Besichtigung ohne Kaufzwang!

Carl Stock
Lemgo
empfiehlt
Jagdwaffen
zu äußerst billigen Preisen, ferner
Jagdgeräte u. Patronen
aller Art. (0247

Piepers kleine Würstchen und ff. Aufschnitt
in bekannter Güte!
(2501)

Hühneraugen
u. eingewachsene Nägel entfernt gründlich und schmerzlos (6841
Herm. Lindau
Detmold, Krummestr. 6
Fernruf 1006.

